



Audi Konzern Halbjahresfinanzbericht

1. Januar bis 30. Juni 2017

KENNZAHLEN AUDI KONZERN

		1-6/2017	1-6/2016	Veränderung in %
Produktion				
Segment Automobile	Automobile ¹⁾	943.166	985.211	-4,3
	Motoren	1.045.573	1.032.524	1,3
Segment Motorräder	Motorräder	37.870	43.114	-12,2
Auslieferungen an Kunden ²⁾				
Segment Automobile ³⁾	Automobile	1.035.032	1.079.740	-4,1
Marke Audi ³⁾	Automobile	908.955	953.293	-4,7
Marke Lamborghini	Automobile	2.091	2.013	3,9
Sonstige Marken des Volkswagen Konzerns	Automobile	123.986	124.434	-0,4
Segment Motorräder	Motorräder	34.854	34.803	0,1
Marke Ducati	Motorräder	34.854	34.803	0,1
Belegschaft	Durchschnitt	89.680	86.001	4,3
Umsatzerlöse	Mio. EUR	30.143	30.134	0,0
Operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen	Mio. EUR	2.680	2.666	0,5
Operatives Ergebnis	Mio. EUR	2.680	2.401	11,6
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	2.798	2.190	27,7
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	2.096	1.682	24,6
Operative Umsatzrendite vor Sondereinflüssen	Prozent	8,9	8,8	
Operative Umsatzrendite	Prozent	8,9	8,0	
Umsatzrendite vor Steuern	Prozent	9,3	7,3	
Sachinvestitionsquote ⁴⁾	Prozent	3,8	4,1	
Forschungs- und Entwicklungskostenquote	Prozent	6,9	7,4	
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	3.740	4.510	-17,1
Netto-Cashflow	Mio. EUR	1.879	2.085	-9,8

		30.06.2017	31.12.2016	Veränderung in %
Bilanzsumme	Mio. EUR	62.674	61.090	2,6
Eigenkapitalquote	Prozent	43,9	41,4	

1) Darin enthalten sind 258.862 (280.167) Audi Modelle, die vom assoziierten Unternehmen FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), hergestellt wurden.

2) Die Vorperiodenwerte wurden geringfügig angepasst.

3) Darin enthalten sind 233.411 (265.710) ausgelieferte Audi Modelle, die vom assoziierten Unternehmen FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), lokal gefertigt wurden.

4) Investitionen in Sachanlagen, Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und sonstige immaterielle Vermögenswerte (ohne aktivierte Entwicklungskosten) gemäß Kapitalflussrechnung im Verhältnis zu den Umsatzerlösen

Hinweise:

Alle Zahlen sind jeweils für sich gerundet, was bei der Addition zu geringen Abweichungen führen kann.
Die Zahlen in Klammern stellen die Werte des vergleichbaren Vorjahreszeitraums dar.



Prof. Rupert Stadler
Vorsitzender des Vorstands der AUDI AG

*Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
Liebe Leserinnen und Leser,*

mit all unseren Produkten und Dienstleistungen wollen wir unseren Kunden das Leben erleichtern und ihnen persönliche Freiräume eröffnen. Im Juli 2017 richteten wir in Barcelona unseren ersten Audi Summit aus. Auf dem markenexklusiven Event präsentierten wir der Weltöffentlichkeit, wie wir uns die Reise in die digitale Zukunft vorstellen. Unsere Lösungen für die urbane Mobilität von morgen erstrecken sich von Premiummobilitätsdiensten bis zum pilotierten Fahren und Parken. Wir erweitern die Antriebsvielfalt um nachhaltige, synthetische Kraftstoffe, die Audi e-fuels. Hinzu kommen reine Elektroantriebe sowie langfristig auch die Brennstoffzelle als Kraftwerk an Bord. Und wir arbeiten an der ressourcenschonenden Automobilproduktion.

Die urbane Mobilität der Zukunft und damit auch unser Unternehmen sind digital vernetzt und nachhaltig.

Eine solide Geschäftsentwicklung bildet die Basis für die bevorstehende Transformation unseres Unternehmens. Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen knüpften wir im ersten Halbjahr 2017 an die finanzielle Performance des Vorjahres an. Wir bewegten uns beim Umsatz mit 30,1 Milliarden Euro auf dem Niveau des Vorjahres und erzielten ein Operatives Ergebnis von 2,7 Milliarden Euro. Mit einer Operativen Umsatzrendite von 8,9 Prozent lagen wir innerhalb unseres strategischen Zielkorridors von 8 bis 10 Prozent.

In der ersten Jahreshälfte 2017 lieferten wir 908.955 Audi Modelle an Kunden aus, ein Rückgang um 4,7 Prozent. Wesentlicher Einflussfaktor war der um 12,2 Prozent gesunkene Absatz in China. Dort dämpften die Verhandlungen über die künftige Zusammenarbeit mit den lokalen Partnern das Geschäft. Mit der Einigung im Mai 2017 wollen wir an den Verkaufserfolgen der vergangenen Jahre in dem weiter wachsenden Premiummarkt anknüpfen.

In den Vereinigten Staaten legten wir entgegen dem negativen Markttrend um 6,2 Prozent zu. Erstmals schenken mehr als 100.000 US-Kunden innerhalb eines halben Jahres der Marke mit den Vier Ringen ihr Vertrauen. Dies ist ein neuer Rekordwert. In Europa entwickelten sich unsere Auslieferungen mit 458.917 Einheiten und einem leichten Plus von 0,8 Prozent stabil.

Mit dem neuen Audi Q2 erschließen wir für Audi erstmals das Segment der kompakten SUV. Das junge Modell kommt bei unseren Kunden sehr gut an. Weltweit entschieden sich bis Juni 46.340 Käufer für den Q2.

Im ersten Halbjahr 2017 setzten wir unseren Weg des Aufarbeitens der Dieselkrise konsequent fort. Neben der kontinuierlichen Optimierung unserer Prozesse haben wir insbesondere unsere Compliance-Struktur erweitert und umfassende Berichts- und Kontrollsysteme etabliert. Auf technischer Seite arbeiten wir mit Hochdruck an Nachrüst- und Service-lösungen für unsere Kunden. Es ist unsere feste Absicht, das Vertrauen unserer Kunden und der Öffentlichkeit so schnell wie möglich zurückzugewinnen.

Lückenlose Aufklärung der Vergangenheit ist für uns eine zentrale Aufgabe. Gleichzeitig gestalten wir mit unverminderter Kraft die Zukunft von Audi.

Aktuell bereiten wir die größte Modelloffensive unserer Geschichte vor. Bis Mitte 2018 erneuern wir fünf Baureihen grundlegend. Der neue Audi A8 macht im vierten Quartal

2017 den Anfang. In seiner vierten Generation steht unser Flaggschiff mehr denn je für Vorsprung durch Technik. Mit dem Audi A8 sind wir vorbereitet für die Einführung des pilotierten Fahrens nach Level 3. Sobald der gesetzliche Rahmen es zulässt, bringen wir ab 2018 die neuen pilotierten Fahrfunktionen sukzessive in Serie. Weitere Highlights sind die neue Designsprache, das einzigartige Touch-Bedienkonzept und ein über alle Modellvarianten hinweg elektrifizierter Antrieb, vom Mildhybrid bis zum Plug-in-Hybrid.

Auf dem Audi Summit in Barcelona feierte auch Audi AI Premiere. Die Mobilität der Zukunft ist interaktiv, kommunikativ und basiert auf künstlicher Intelligenz. Als Technologieversprechen fasst Audi AI eine Vielzahl innovativer Systeme zusammen, die durch „machine learning“ Fahrern und Passagieren das Leben erleichtern. Sie entlasten von Routineaufgaben und erhöhen die Sicherheit, indem sie die Umgebung beobachten und im Gefahrenfall selbstständig bremsen oder ausweichen.

Unser Modellfeuerwerk setzt sich 2018 fort. Dann gehen wir unter anderem mit den neuen Modellgenerationen des Audi A6 und A7 Sportback an den Start. Als völlig neues Modell der automobilen Oberklasse bringen wir den Audi Q8 auf den Markt – eine elegante Alternative zum klassischen SUV. Im gleichen Jahr können Audi Kunden unser erstes Elektroauto erleben, den Audi e-tron. Er ist für Audi ein Meilenstein auf dem Weg in die Elektromobilität. 2019 folgt der Audi e-tron Sportback. Ab 2020 bieten wir auch im Kompaktsegment ein Premiumelektroauto an.

Mit unserer Modelloffensive, mit Audi AI und mit der Digitalisierung des gesamten Unternehmens legen wir die Grundsteine für eine erfolgreiche Zukunft.

*Herzlichen
Jens B. Gader*

ZWISCHENLAGEBERICHT DES AUDI KONZERNS VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2017

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

/ WELTWIRTSCHAFTLICHE LAGE

Die Weltwirtschaft verzeichnete im ersten Halbjahr 2017 ein moderates Wachstum. Dabei konnten sowohl die Industrie- als auch die Schwellenländer eine leicht erhöhte wirtschaftliche Dynamik im Vergleich zum Vorjahreszeitraum aufweisen.

In Westeuropa zeigte sich die konjunkturelle Entwicklung trotz politischer Unsicherheiten weiterhin erfreulich, was unter anderem auf nach wie vor niedrige Zinssätze zurückzuführen war und zu sinkenden Arbeitslosenzahlen führte. Sowohl bei den nord- als auch bei den südeuropäischen Ländern waren die Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts durchweg positiv. Die deutsche Wirtschaft war vom starken privaten Konsum sowie von guten Auftragseingängen im Industriesektor beeinflusst und konnte den bereits länger bestehenden Wachstumskurs fortsetzen. In Zentral- und Osteuropa entwickelte sich die Wirtschaft im Berichtszeitraum ebenfalls positiv. Dabei profitierte die Konjunktur in Osteuropa von höheren Energiepreisen sowie einer Erholung der russischen Wirtschaft nach längerer Rezession.

Die US-Wirtschaft setzte ihr Wachstum – gestützt durch eine starke Nachfrage des privaten Sektors – in der ersten Jahreshälfte 2017 fort. Im Zuge der stabilen konjunkturellen Lage und der gestiegenen Inflationsrate erhöhte die US-Zentralbank den Leitzins im ersten Halbjahr zweimal.

In Brasilien verringerte sich das Bruttoinlandsprodukt infolge einer schwachen Inlandsnachfrage und politischer Unsicherheiten erneut, jedoch war der Rückgang geringer als im Vorjahreszeitraum.

Im Gegensatz dazu konnte China begünstigt durch staatliche Infrastrukturinvestitionen und einen starken privaten Konsum im internationalen Vergleich eine weiterhin hohe konjunkturelle

Dynamik aufweisen. Die japanische Wirtschaft verzeichnete in den ersten sechs Monaten 2017 ein leichtes Wachstum.

/ INTERNATIONALE AUTOMOBILKONJUNKTUR

Die weltweite Automobilmachfrage ist im Zeitraum Januar bis Juni 2017 um 2,7 Prozent auf 40,6 (39,5) Mio. Fahrzeuge gestiegen. Während in Westeuropa, in Zentral- und Osteuropa sowie in den Regionen Asien-Pazifik und Südamerika steigende Verkaufszahlen verzeichnet wurden, lagen die Neuzulassungen in Nordamerika unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Im Zuge der positiven wirtschaftlichen Entwicklung zeigten sich die westeuropäischen Automobilmärkte mit einem Wachstum der Neuzulassungen von 3,6 Prozent erfreulich. Der deutsche Pkw-Markt erreichte in der ersten Jahreshälfte 2017 infolge der höheren Nachfrage sowohl der privaten als auch der gewerblichen Kunden mit 1,8 (1,7) Mio. Einheiten einen Neuzulassungsanstieg von 3,1 Prozent. Auf dem spanischen und italienischen Automobilmarkt waren die Zuwächse aufgrund des hohen Ersatzbedarfs mit 7,1 Prozent bzw. 8,5 Prozent deutlich positiv. Die Pkw-Verkäufe in Frankreich konnten ein Plus von 3,0 Prozent verzeichnen. In Großbritannien wurde der Rekordwert aus dem Vorjahr um –1,6 Prozent verfehlt, was unter anderem auf eine Kfz-Steueränderung vom 1. April 2017 zurückzuführen ist.

Deutlich zulegen konnten die Neuzulassungen in Zentral- und Osteuropa, wozu die konjunkturbedingt anziehende Nachfrage auf dem russischen Automobilmarkt einen wesentlichen Beitrag leistete. So erhöhten sich die Automobilverkäufe in Russland auf 0,7 (0,6) Mio. Einheiten – ein Anstieg von 7,1 Prozent.

In den USA führten die Marktsättigungstendenzen zu einem Rückgang der Verkaufszahlen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen um –2,1 Prozent auf 8,5 (8,6) Mio. Einheiten. Dabei

Die Werte für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen sowie die Effizienzklassen finden Sie auf Seite 20.



hielt der Nachfragetrend hin zu SUV- und Pick-up-Modellen bei einem gleichzeitigen Rückgang der klassischen Pkw-Segmente an.

Nach den rückläufigen Zulassungen von Neufahrzeugen im Vorjahreszeitraum war in Südamerika wieder ein Wachstum festzustellen. Der brasilianische Markt für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge profitierte dabei mit einer Steigerung von 4,3 Prozent auf 1,0 (1,0) Mio. Einheiten erstmals nach drei Jahren wieder von einer wachsenden Nachfrage.

6 Die Region Asien-Pazifik erreichte im Berichtszeitraum erneut das höchste absolute Wachstum bei den Automobilverkäufen. Dabei wies jedoch der größte Einzelmarkt China mit einem Anstieg von 2,7 Prozent auf 10,5 (10,2) Mio. Automobile eine deutlich nachlassende Nachfragedynamik auf. Im Vorjahr hatten Steuererleichterungen für Fahrzeuge mit bis zu 1,6 Litern Hubraum verkaufsfördernd gewirkt. Der japanische Automobil-

markt erreichte mit einem Anstieg der neu zugelassenen Pkw von 10,0 Prozent unter anderem infolge staatlicher Fördermaßnahmen einen deutlichen Zuwachs. So wurden hier 2,3 (2,1) Mio. Pkw neu registriert.

/ INTERNATIONALE MOTORRADKONJUNKTUR

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 verzeichneten die etablierten Motorradmärkte im Hubraumsegment über 500 ccm einen Nachfragerückgang von -2,0 Prozent. Dabei konnte die überwiegende Anzahl der großen westeuropäischen Motorradmärkte entgegen dem Markttrend von der verbesserten konjunkturellen Lage profitieren und höhere Neuzulassungen verzeichnen. In Deutschland hingegen waren die Verkaufszahlen rückläufig. Die Neuzulassungen von Motorrädern in den USA sowie in Brasilien verringerten sich im Berichtszeitraum ebenfalls deutlich, während der japanische Motorradmarkt im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stagnierte.

PRODUKTION ¹⁾

Im ersten Halbjahr 2017 produzierte der Audi Konzern 943.166 (985.211) Automobile. Davon wurden 258.862 (280.167) Audi Fahrzeuge vom assoziierten Unternehmen FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), hergestellt. Von Januar bis Juni 2017 fertigte der Audi Konzern weltweit 941.101 (983.263) Automobile der Premiummarke Audi und 2.065 (1.948) Supersportwagen der Marke Lamborghini. Im gleichen Zeitraum wurden 37.870 (43.114) Motorräder der Marke Ducati produziert.

An unserem Konzernsitz in Ingolstadt fuhren in den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 insgesamt 276.845 (298.930) Automobile der Marke Audi vom Band. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist unter anderem auf Modellwechsel und Produktionsanläufe zurückzuführen. Produktionsstörungen aufgrund eines Brands bei einem Zulieferer haben darüber hinaus die Fertigung der A4 und A5 Baureihe im ersten Quartal kurzfristig beeinflusst.

Mit 109.523 (141.453) Audi Modellen fertigten wir in Neckarsulm – vor allem in den oberen Baureihen – modellzyklusbedingt weniger Automobile als noch im Vorjahr. Bei der AUDI BRUSSELS S.A./N.V., Brüssel (Belgien), produzierten wir insgesamt 60.749 (61.856) Fahrzeuge der Marke mit den Vier Ringen.

An unserem Produktionsstandort im mexikanischen San José Chiapa wurden in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 59.024 (445) Fahrzeuge bei der AUDI MÉXICO S.A. de C.V. hergestellt.

In Ungarn produzierte die Audi Hungaria Zrt., Győr, infolge der aktuellen Marktnachfrage im Segment der kompakten Limousinen 54.621 (63.798) Fahrzeuge.

Die AUDI DO BRASIL INDUSTRIA E COMERCIO DE VEICULOS LTDA., São Paulo, fertigte im ersten Halbjahr 2017 im brasilianischen São José dos Pinhais nahe Curitiba insgesamt 3.337 (4.027) Automobile.

Im gleichen Zeitraum fuhren an den beiden Volkswagen Konzernstandorten in Martorell (Spanien) und in Bratislava (Slowakei) 61.985 (75.853) bzw. 52.974 (53.750) Audi Fahrzeuge vom Band. Dabei haben wir in Martorell die Produktion unseres Audi Q3 entsprechend dem Modellzyklus gesteuert. In Bratislava wurden in Vorbereitung für die ab dem Jahr 2018 beginnende Serienfertigung bereits die ersten Modelle unseres neuen Audi Q8 hergestellt. Mit dem Q8, einem Premium-SUV im Coupé-Stil, erschließen wir uns ein neues Segment in der Oberklasse.

Insgesamt wurden 3.181 (2.984) Fahrzeuge der Marke mit den Vier Ringen im indischen Aurangabad – ebenfalls ein Volkswagen Konzernstandort – produziert.

In China fertigte das assoziierte Unternehmen FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., von Januar bis Juni des aktuellen Geschäftsjahres 218.387 (241.860) Automobile der Marke Audi am Unternehmenssitz in Changchun und 40.475 (38.307) Audi Fahrzeuge im südchinesischen Foshan. Im Zuge der erforderlichen Abstimmung zur Umsetzung der Zwei-Partner-Strategie in China haben wir unsere Produktion an den chinesischen Standorten flexibel gesteuert. Zwischenzeitlich wurden die Gespräche abgeschlossen.

Die Werte für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen sowie die Effizienzklassen finden Sie auf Seite 20.

¹⁾ Darin enthalten sind 258.862 (280.167) Audi Modelle, die vom assoziierten Unternehmen FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), hergestellt wurden.

Automobilproduktion nach Modellen¹⁾

	1-6/2017	1-6/2016
Audi A1	13.879	14.783
Audi A1 Sportback	46.870	47.073
Audi Q2	49.530	305
Audi A3	3.874	7.342
Audi A3 Sportback	83.107	103.630
Audi A3 Limousine	60.970	65.393
Audi A3 Cabriolet	7.432	8.735
Audi Q3	111.152	117.031
Audi TT Coupé	9.474	11.254
Audi TT Roadster	3.189	3.432
Audi A4 Limousine	97.116	122.674
Audi A4 Avant	55.809	67.699
Audi A4 allroad quattro	10.554	5.528
Audi A5 Sportback	38.364	16.528
Audi A5 Coupé	14.727	7.341
Audi A5 Cabriolet	12.064	8.684
Audi Q5	127.785	141.075
Audi A6 Limousine	87.139	113.392
Audi A6 Avant	28.645	34.041
Audi A6 allroad quattro	5.666	5.660
Audi A7 Sportback	9.204	14.333
Audi Q7	53.133	54.166
Audi Q8	114	-
Audi A8	9.693	11.583
Audi R8 Coupé	934	1.536
Audi R8 Spyder	677	45
Marke Audi	941.101	983.263
Lamborghini Huracán	1.403	1.336
Lamborghini Aventador	662	612
Marke Lamborghini	2.065	1.948
Segment Automobile	943.166	985.211

1) Die Tabelle enthält 258.862 (280.167) Audi Modelle, die vom assoziierten Unternehmen FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), hergestellt wurden.



Lesen Sie mehr zu den **Produktionsstandorten** der jeweiligen Modelle im **Audi Geschäftsbericht 2016** auf der Seite 93.

Motorenproduktion Automobile

	1-6/2017	1-6/2016
Audi Hungaria Zrt.	1.044.920	1.031.887
Automobili Lamborghini S.p.A.	653	637
Motorenproduktion Automobile	1.045.573	1.032.524

Motorradproduktion

	1-6/2017	1-6/2016
Scrambler	9.270	13.977
Naked/Sport Cruiser (Diavel, Monster)	12.013	13.808
Dual/Hyper (Hypermotard, Multistrada)	9.570	10.663
Sport (SuperSport, Superbike)	7.017	4.666
Marke Ducati	37.870	43.114
Segment Motorräder	37.870	43.114

Die Marke Ducati produzierte in den ersten sechs Monaten 2017 weltweit 37.870 (43.114) Motorräder. Das erste Halbjahr 2016 war dabei durch vorgezogene Markteinführungen beeinflusst, während 2017 die Einführung der neuen Modelle aufgrund der Marktanforderungen in einer veränderten zeitlichen Staffelung erfolgt. Dabei legte die Produktion im zweiten Quartal 2017 gegenüber dem ersten Quartal 2017 deutlich zu und war damit annähernd auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Am Unternehmenssitz in Bologna (Italien) fertigten wir 32.981 (36.042) Zweiräder. Im thailändischen Amphur Pluakdaeng stellte Ducati im gleichen Zeitraum 4.369 (6.405) Motorräder her. Im Rahmen einer Auftragsfertigung wurden in Manaus (Brasilien) 520 (667) Einheiten produziert.

Die Werte für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen sowie die Effizienzklassen finden Sie auf Seite 20.



VERTRIEB UND AUSLIEFERUNGEN ^{1) 2)}

Von Januar bis Juni 2017 lieferte der Audi Konzern weltweit 1.035.032 (1.079.740) Automobile an Kunden aus – ein Rückgang von –4,1 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Darin enthalten sind 233.411 (265.710) ausgelieferte Audi Modelle, die von der FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), lokal gefertigt wurden. Die Kernmarke Audi händigte insgesamt 908.955 (953.293) Fahrzeuge an Kunden aus. Der Auslieferungsrückgang um –4,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr war insbesondere durch die seit Jahresanfang intensivierten Verhandlungen mit unseren chinesischen Partnern zur strategischen Weiterentwicklung unseres Chinageschäfts beeinflusst. Mittlerweile sind die Verhandlungen erfolgreich abgeschlossen. In den ersten sechs Monaten übergab die Marke Lamborghini 2.091 (2.013) Supersportwagen an Kunden. Von den sonstigen Marken des Volkswagen Konzerns lieferten wir im ersten Halbjahr 2017 insgesamt 123.986 (124.434) Automobile an Kunden aus. Die Marke Ducati verzeichnete ein Auslieferungsvolumen von 34.854 (34.803) Motorrädern.

In Westeuropa steigerten wir die Auslieferungen der Marke Audi auf 432.865 (427.371) Fahrzeuge. Auch auf unserem deutschen Heimatmarkt entwickelte sich die Nachfrage nach unseren Audi Modellen mit einem Plus von 0,9 Prozent auf 167.620 (166.154) Automobile positiv.

Trotz der nachlassenden Gesamtnachfrage lag unser Volumen in Großbritannien mit 90.004 (89.935) Audi Fahrzeugen auf Vorjahresniveau. Im Gegensatz dazu steigerten wir die Auslieferungen der Marke Audi in Italien um 9,0 Prozent auf 35.012 (32.124) Automobile. Auch in Frankreich und Spanien entwickelte sich die Nachfrage nach Audi Fahrzeugen mit Zuwächsen von 1,7 Prozent bzw. 5,1 Prozent erfreulich.

In der Region Zentral- und Osteuropa haben wir im ersten Halbjahr 2017 insgesamt 26.052 (27.898) Automobile mit den Vier Ringen an Kunden übergeben. Dabei konnte der Auslieferungszuwachs in einigen Ländern Zentraleuropas das rückläufige Fahrzeugvolumen in Russland nur teilweise ausgleichen.

Im selben Zeitraum wurden in der Region Nordamerika insgesamt 128.155 (119.927) Automobile der Marke Audi an Kunden ausgehändigt. So setzten wir mit einer Steigerung von 6,2 Prozent auf 102.971 (96.934) Einheiten unseren Wachstumskurs in den USA weiter fort – trotz der rückläufigen Gesamtnachfrage. Ebenfalls sehr erfreulich entwickelten sich unsere Auslieferungen in Kanada mit einem deutlichen Plus von 16,6 Prozent.

Insbesondere bedingt durch die weiterhin angespannte konjunkturelle Lage in Brasilien verzeichneten wir in der Region Südamerika einen Volumenrückgang auf 9.871 (11.496) ausgelieferte Audi Modelle.

In der Region Asien-Pazifik haben wir von Januar bis Juni 2017 insgesamt 289.304 (339.411) Audi Fahrzeuge an Kunden übergeben. Auf unserem größten Einzelmarkt China lieferten wir, beeinflusst durch die mittlerweile erfolgreich abgeschlossenen Verhandlungen zur strategischen Weiterentwicklung unseres Chinageschäfts, 254.785 (290.126) Automobile aus – ein Rückgang von –12,2 Prozent. So haben wir zu Jahresbeginn Gespräche mit unseren lokalen Partnern mit dem Ziel geführt, uns für die geplante nächste Wachstumsetappe aufzustellen. Mittlerweile ist der Weg für unsere neue Strategie und den weiteren Ausbau unseres Engagements in China geebnet. Gemeinsam mit unseren starken Partnern werden wir die Zukunft der Premiummobilität in China aktiv treiben. Neben einem erweiterten Produkt- und Serviceangebot bietet die Zwei-Partner-Strategie dem bestehenden Vertriebsnetz deutliche Synergien. Im Monat Juni konnten wir in China mit einem Auslieferungsanstieg von 1,7 Prozent wieder ein Wachstum und damit einen historischen Junibestwert erzielen. Zugleich konnten wir im Premiumsegment die Marktführerschaft im Juni erneut einnehmen.

Unsere Auslieferungsentwicklung in der Region Asien-Pazifik war wie bereits im Gesamtjahr 2016 durch zulassungsbedingte Verkaufsbeschränkungen in Südkorea belastet.

Ohne die besondere Situation in der Region Asien-Pazifik hätten wir einen Anstieg unserer weltweiten Auslieferungen erreicht.

Neben der regionalen Nachfrage in den einzelnen Absatzmärkten war die Entwicklung unserer Auslieferungen an Kunden auch durch unseren aktuellen Produktzyklus geprägt. So konnte der neue Audi Q2 – unser Einstiegs-SUV im Kompaktsegment – mit 46.340 (371) Einheiten einen deutlich positiven Volumenbeitrag leisten. Ebenso erfreulich war die Nachfrage nach unserer neuen Generation der Audi A5 Baureihe mit 47.900 (37.457) ausgelieferten Fahrzeugen. Einen anhaltend hohen Markterfolg verzeichnete zudem unser Audi Q7 mit 51.649 (50.360) Einheiten. Bei unserem neuen Audi Q5 wirkte sich der laufende Generationenwechsel insgesamt noch dämpfend auf das Fahrzeugvolumen aus. Modellzyklusbedingt zeigten einige Baureihen unseres Modellportfolios eine rückläufige Entwicklung der Auslieferungen. So steht beispielsweise der Modellwechsel des neuen Audi A8 Endes des Jahres 2017 bevor. Dementsprechend reduzierten sich die Auslieferungen an Kunden des Audi A8 auf 9.576 (12.279) Fahrzeuge. Der neue Audi A8 ist mit dem serienmäßigen 48-Volt-Bordnetz unser

Die Werte für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen sowie die Effizienzklassen finden Sie auf Seite 20.

1) Darin enthalten sind 233.411 (265.710) ausgelieferte Audi Modelle, die vom assoziierten Unternehmen FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), lokal gefertigt wurden.
2) Die Vorperiodenwerte wurden geringfügig angepasst.



Ducati Scrambler Desert Sled

nächster Schritt in Richtung Elektrifizierung. Audi ist damit der erste Premiumautomobilhersteller, der seine Topbaureihe durchgehend elektrifiziert. Neben dieser Mildhybridtechnologie steht der Audi A8 in der vierten Generation auch mit neuer Designsprache und innovativem Touch-Bedienkonzept klar für Vorsprung durch Technik.

Auslieferungen Automobile an Kunden nach Modellen ^{1) 2)}

	1-6/2017	1-6/2016
Audi A1	10.789	15.323
Audi A1 Sportback	41.190	46.724
Audi Q2	46.340	371
Audi A3	5.128	9.440
Audi A3 Sportback	89.156	103.663
Audi A3 Limousine	60.972	72.446
Audi A3 Cabriolet	8.271	8.588
Audi Q3	98.212	114.554
Audi TT Coupé	9.909	13.388
Audi TT Roadster	3.365	4.264
Audi A4 Limousine	98.019	117.054
Audi A4 Avant	56.953	53.727
Audi A4 allroad quattro	10.374	5.816
Audi A5 Sportback	28.559	20.532
Audi A5 Coupé	12.614	7.962
Audi A5 Cabriolet	6.727	8.963
Audi Q5	124.471	132.216
Audi A6 Limousine	89.305	102.352
Audi A6 Avant	30.542	32.786
Audi A6 allroad quattro	5.692	5.674
Audi A7 Sportback	9.323	13.404
Audi Q7	51.649	50.360
Audi A8	9.576	12.279
Audi R8 Coupé	1.106	1.319
Audi R8 Spyder	713	88
Marke Audi	908.955	953.293
Lamborghini Huracán	1.400	1.370
Lamborghini Aventador	691	643
Marke Lamborghini	2.091	2.013
Sonstige Marken des Volkswagen Konzerns	123.986	124.434
Segment Automobile	1.035.032	1.079.740

1) Die Tabelle enthält 233.411 (265.710) ausgelieferte Fahrzeuge, die vom assoziierten Unternehmen der FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), lokal gefertigt wurden.

2) Die Vorperiodenwerte wurden geringfügig angepasst.

Auslieferungen Motorräder an Kunden ¹⁾

	1-6/2017	1-6/2016
Scrambler	8.674	9.605
Naked/Sport Cruiser (Diavel, Monster, Streetfighter)	10.752	11.706
Dual/Hyper (Hypermotard, Multistrada)	9.457	8.799
Sport (SuperSport, Superbike)	5.971	4.693
Marke Ducati	34.854	34.803
Segment Motorräder	34.854	34.803

1) Die Vorperiodenwerte wurden geringfügig angepasst.

Von Januar bis Juni 2017 lieferten wir weltweit 34.854 (34.803) Motorräder der Marke Ducati an Kunden aus. Dabei erreichten wir im zweiten Quartal 2017 einen erfreulichen Anstieg unseres Volumens, nachdem die Auslieferungen im ersten Quartal 2017 modellzyklusbedingt noch rückläufig waren. Insbesondere auf dem italienischen Heimatmarkt hat Ducati seine Auslieferungen deutlich gesteigert. Auch in den USA konnten wir mehr Motorräder als im Vorjahr an Ducati Kunden übergeben. Im Gegensatz dazu war in Deutschland im Zuge der nachlassenden Gesamtmarktnachfrage eine rückläufige Entwicklung der ausgelieferten Zweiräder der Marke Ducati zu verzeichnen.

Markteinführungen 2017: Im Berichtszeitraum vorgestellte bzw. eingeführte Audi Modelle

Modelle	Wesentliche Merkmale und Neuerungen
Audi S5 Sportback und Audi A5 Sportback <i>(neue Modelle)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> > neues, elegantes und emotionales Design > neu entwickeltes Fahrwerk und leistungsstarke Antriebe > innovative Fahrerassistenzsysteme, z. B. optional adaptive cruise control (ACC) mit Stauassistent > werden seit Januar 2017 sukzessive in die Märkte eingeführt > im weiteren Jahresverlauf 2017 erstmals auch als A5 Sportback g-tron erhältlich
Audi S5 Cabriolet und Audi A5 Cabriolet <i>(neue Modelle)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> > neues, sportliches und elegantes Design > vollautomatisches Akustikverdeck, öffnet und schließt bis zu einer Geschwindigkeit von 50 km/h > auf Wunsch effizienter quattro Antrieb mit ultra Technologie oder permanenter Allradantrieb quattro erhältlich > werden seit März 2017 schrittweise in die Märkte eingeführt
Audi SQ5 und Audi Q5 <i>(neue Modelle)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> > breites Angebot an Fahrerassistenzsystemen, z. B. serienmäßiges Assistenzsystem Audi pre sense city, welches u. a. vor Fußgängern warnt und gegebenenfalls innerhalb von Systemgrenzen eine automatische Notbremsung einleitet > Effizienzsteigerung durch verbesserte Aerodynamik und ein je nach Motorisierung um bis zu 90 Kilogramm reduziertes Leergewicht im Vergleich zum Vorgängermodell > auf Wunsch neue Fahrwerksoption adaptive air suspension u. a. zur Anpassung der Dämpfercharakteristik > werden seit Januar (Q5) bzw. April (SQ5) 2017 sukzessive in die Märkte eingeführt
Audi RS 3 Limousine <i>(neues Modell ohne Vorgänger)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> > erste kompakte Audi Limousine mit dem RS-Label > neu entwickelter Fünfzylinder-Motor, permanenter Allradantrieb quattro und zahlreiche optionale Assistenzsysteme > wird seit Mai 2017 schrittweise in die Märkte eingeführt
Audi RS 5 Coupé <i>(neues Modell)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> > verbindet elegante Ästhetik mit der RS-Performance > neu entwickelter, kraftvoller Motor, serienmäßiger permanenter Allradantrieb quattro > gesteigerte Effizienz und Gewichtsreduktion im Vergleich zum Vorgängermodell > wird seit Juni 2017 sukzessive in die Märkte eingeführt
Audi RS 3 Sportback <i>(Produktaufwertung)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> > geschärftes RS-Design (z. B. prägnanter Singleframe, große Lufteinlässe, markante Schwelleraufsätze) > neu entwickelter Fünfzylinder-Motor, permanenter Allradantrieb quattro und zahlreiche optionale Assistenzsysteme > Markteinführung im weiteren Jahresverlauf 2017
Audi A8 <i>(neues Modell)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> > neues Design bringt sportliche Eleganz, Hochwertigkeit und permanenten Allradantrieb quattro zum Ausdruck > klare, neue Formensprache im Interieurdesign: Reduktion als ästhetisches Gestaltungsprinzip > neues Bedienkonzept MMI touch response erhöht Bedienbarkeit dank der Kombination aus haptischem und akustischem Feedback; vollständige Integration in die Black-Panel-Oberfläche des Interieurs > konsequente Elektrifizierung des Antriebs: serienmäßig neue Mildhybridtechnologie mit 48-Volt-Bordnetz > breites Angebot an innovativen Fahrerassistenzsystemen, z. B. optional Audi AI Staupilot als voraussichtlich weltweit erstes Angebot für hochautomatisiertes Fahren auf Autobahnen im zäh fließenden Verkehr bis 60 km/h (vorbehaltlich der notwendigen rechtlichen Rahmenbedingungen kommen die Fahrerassistenzsysteme sukzessive in die einzelnen Märkte) > neu konzipiertes, optionales Audi AI Aktivfahrwerk wirkt separat auf jedes Rad und ermöglicht eine große Bandbreite der Fahrcharakteristik – vom sanften Abrollkomfort einer Luxuslimousine bis hin zur Dynamik eines Sportwagens > Vorstellung im Juli 2017, Markteinführung im weiteren Jahresverlauf 2017

Markteinführungen 2017: Im Berichtszeitraum vorgestellte bzw. eingeführte Lamborghini Modelle

Modelle	Wesentliche Merkmale und Neuerungen
Lamborghini Huracán RWD Spyder <i>(neues Modell)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> > Neugestaltung von Front und Heck für eine kraftvolle Optik > modernes Infotainment mit hochauflösendem 12,3-Zoll-TFT-Display > reiner Heckantrieb sorgt für dynamisches Handling > wird seit Januar 2017 sukzessive in die Märkte eingeführt
Lamborghini Aventador S <i>(Produktaufwertung)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> > zahlreiche neue Designmerkmale mit Fokus auf aerodynamische Optimierung > neue Vierradlenkung sorgt für verbesserte Agilität und Stabilität > individuell konfigurierbarer EGO Fahrmodus sowie adaptive Dämpfer > wird seit April 2017 schrittweise in die Märkte eingeführt
Lamborghini Huracán Performante <i>(neues Modell)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> > Hybridchassis aus Aluminium und Carbonfaser mit klarem Fokus auf Leichtbau > neues, aktives Aerodynamiksystem „Aerodinamica Lamborghini Attiva“ (ALA) sorgt für aktive Verteilung der aerodynamischen Last (entweder für hohen Abtrieb oder für niedrigen Luftwiderstand) > verfügt über den bisher stärksten von Lamborghini produzierten Zehnzylinder-Motor > wird seit Juni 2017 sukzessive in die Märkte eingeführt

Im Berichtszeitraum eingeführte Ducati Modelle

Anfang des Jahres 2017 wurde die Monster Baureihe um die komplett neue Monster 797 erweitert. Zudem ist seit Jahresbeginn auch die neue Ducati Multistrada 950 für Kunden erhältlich. Im Frühjahr hat die Ducati Scrambler Baureihe mit dem Modell Desert Sled und dem Modell Café Racer Zuwachs bekommen. Auch die neue Ducati SuperSport und die Ducati

SuperSport S ergänzen das Modellportfolio unseres italienischen Motorradherstellers. Weiterhin wurde die exklusive 1299 Superleggera, Ducatis stärkstes je produziertes Zweizylindermotorrad, eingeführt. Darüber hinaus steht seit Sommerbeginn die Multistrada 1200 Enduro Pro – eine Offroad-Version in exklusivem Design – bei den Händlern zur Auslieferung bereit.

Die Werte für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen sowie die Effizienzklassen finden Sie auf Seite 20.



FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

/ ERTRAGSLAGE

Im ersten Halbjahr 2017 erwirtschaftete der Audi Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 30.143 (30.134) Mio. EUR.

Die Umsatzerlöse im Segment Automobile erreichten 29.684 (29.648) Mio. EUR. Dabei wirkten sich insbesondere der Markterfolg unserer neuen Audi A5 Familie und des neuen Audi Q2 sowie das Wachstum in den Regionen Nordamerika und Westeuropa erfreulich auf unsere Umsatzentwicklung aus. Zudem beeinflusste die Entwicklung des sonstigen Automobilgeschäfts, welches neben den Teilesatzlieferungen für die lokale Fertigung in China auch das Motorengeschäft umfasst, die Umsatzerlöse positiv. Die für uns aktuell herausfordernden Rahmenbedingungen in der Region Asien-Pazifik sowie der gegenwärtige Modellzyklus belasteten jedoch die Umsatzentwicklung insgesamt.

Im Segment Motorräder erwirtschafteten wir mit dem Geschäft rund um die Motorradmarke Ducati vor allem modellzyklusbedingt einen Umsatz in Höhe von 459 (486) Mio. EUR.

Verkürzte Gewinn-und-Verlust-Rechnung Audi Konzern

in Mio. EUR	1-6/2017	1-6/2016
Umsatzerlöse	30.143	30.134
Herstellungskosten	- 24.826	- 24.431
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.316	5.703
Vertriebskosten	- 2.583	- 2.921
Allgemeine Verwaltungskosten	- 325	- 318
Sonstiges betriebliches Ergebnis	271	- 63
Operatives Ergebnis	2.680	2.401
Finanzergebnis	118	- 210
Ergebnis vor Steuern	2.798	2.190
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 702	- 508
Ergebnis nach Steuern	2.096	1.682

Operatives Ergebnis Audi Konzern

in Mio. EUR	1-6/2017	1-6/2016
Operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen	2.680	2.666
Sondereinflüsse	-	- 265
<i>davon Takata</i>	-	- 133
<i>davon Dieseldiagnostik</i>	-	- 132
Operatives Ergebnis	2.680	2.401

Ergebniskennzahlen Audi Konzern

in %	1-6/2017	1-6/2016
Operative Umsatzrendite vor Sondereinflüssen	8,9	8,8
Operative Umsatzrendite	8,9	8,0
Segment Automobile	8,9	7,9
Segment Motorräder	8,2	11,9
<i>bereinigt um PPA-Effekte¹⁾</i>	<i>10,8</i>	<i>14,3</i>
Umsatzrendite vor Steuern	9,3	7,3

1) Effekte in Verbindung mit der Kaufpreisallokation

Von Januar bis Juni 2017 erhöhten sich die Herstellungskosten des Audi Konzerns auf 24.826 (24.431) Mio. EUR. Hier spiegelte sich unter anderem der Ausbau unseres Modell- und Technologieportfolios sowie unserer internationalen Fertigungsstrukturen in gestiegenen Abschreibungen und Anlaufkosten wider. So erhöhten sich beispielsweise die Abschreibungen aktivierter Entwicklungskosten auf 480 (398) Mio. EUR und damit verbunden auch der Forschungs- und Entwicklungsaufwand auf 1.845 (1.748) Mio. EUR. Die Forschungskosten und nicht aktivierten Entwicklungskosten beliefen sich auf 1.365 (1.350) Mio. EUR. Der Audi Konzern treibt seine Produktoffensive voran und setzt dabei auch auf eine verstärkte Effizienz im Bereich Forschung und Entwicklung. Zudem fokussiert sich Audi noch stärker auf die konsequente Steuerung der Ressourcenallokation hin zu den Zukunftsthemen. Im Zuge dessen verringerten sich die Forschungs- und Entwicklungsleistungen auf 2.083 (2.231) Mio. EUR. Davon wurden 718 (881) Mio. EUR aktiviert. Dies entspricht einer Aktivierungsquote von 34,5 (39,5) Prozent. Die Forschungs- und Entwicklungskostenquote mit der Bezugsgröße Umsatzerlöse lag bei 6,9 (7,4) Prozent.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz erreichte 5.316 (5.703) Mio. EUR.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 reduzierten sich die Vertriebskosten des Audi Konzerns auf 2.583 (2.921) Mio. EUR. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist dabei im Wesentlichen auf geringere Vermarktungsaufwendungen sowie positive Wirkungen unseres Maßnahmenprogramms „SPEED UP!“ zurückzuführen. Die Verwaltungskosten lagen mit 325 (318) Mio. EUR nahezu auf Vorjahresniveau. Das Sonstige betriebliche Ergebnis des Audi Konzerns erhöhte sich im ersten Halbjahr 2017 auf 271 (-63) Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wirkten sich vor allem geringere Aufwendungen für abgerechnete Währungssicherungsgeschäfte positiv aus.

Der Audi Konzern steigerte das Operative Ergebnis im ersten Halbjahr 2017 auf 2.680 (2.401) Mio. EUR. Dies entspricht einer Operativen Umsatzrendite von 8,9 (8,0) Prozent. Dabei war der Vorjahreszeitraum durch Sondereinflüsse in Höhe von insgesamt –265 Mio. EUR belastet. Davon resultierten –133 Mio. EUR aus Rückrufen von Fahrzeugen, welche mit Airbags des japanischen Herstellers Takata ausgestattet wurden. Weitere –132 Mio. EUR entstanden im Vorjahreszeitraum im Zusammenhang mit der Dieseldiagnostik. Sondereinflüsse sind bestimmte Sachverhalte, die sich im Abschluss widerspiegeln und deren gesonderte Angabe nach unserer Einschätzung eine bessere Beurteilung des wirtschaftlichen Erfolgs des Audi Konzerns ermöglicht.

Im Segment Automobile erzielten wir ein Operatives Ergebnis in Höhe von 2.642 (2.343) Mio. EUR und eine Operative Umsatzrendite von 8,9 (7,9) Prozent. Neben unseren fortlaufenden Prozess- und Kostenoptimierungen sowie unserem Maßnahmenprogramm „SPEED UP!“ ist der Anstieg des Operativen Ergebnisses auch durch positive Währungseffekte beeinflusst. Das Vorjahresergebnis war durch Sondereinflüsse belastet.

Im Segment Motorräder verringerte sich das Operative Ergebnis von Januar bis Juni 2017 vor allem modellzyklusbedingt auf 38 (58) Mio. EUR. Dies entspricht einer Operativen Umsatzrendite von 8,2 (11,9) Prozent. Bereinigt um die mit der Kaufpreisallokation verbundenen Effekte erzielten wir ein Operatives Ergebnis in Höhe von 49 (70) Mio. EUR und eine Operative Umsatzrendite von 10,8 (14,3) Prozent. Wie erwartet hat sich dabei die Ergebnis- und Renditesituation im zweiten Quartal 2017 wieder deutlich verbessert.

Das Finanzergebnis des Audi Konzerns enthält das Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen, die Finanzierungsaufwendungen sowie das Übrige Finanzergebnis. Im ersten Halbjahr 2017 erhöhte sich das Finanzergebnis auf 118 (–210) Mio. EUR. Haupttreiber des Anstiegs waren die mit –11 (–245) Mio. EUR

geringeren Finanzierungsaufwendungen im Zuge der zinsbedingten Veränderung bei der Bewertung langfristiger Rückstellungen. Darüber hinaus verbesserte sich das Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen auf 333 (154) Mio. EUR. Davon resultieren 183 Mio. EUR aus den at-Equity-bewerteten Anteilen an der There Holding B.V., Rijswijk (Niederlande), im Zuge der Beteiligung eines neuen Investors am Kartendienstleister HERE. Die Bewertung der Anteile an der FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), in Höhe von 127 (199) Mio. EUR ist ebenso im Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen enthalten. Positiv wirkte sich die Bewertung der Anteile an der Volkswagen Automatic Transmission (Tianjin) Company Limited, Tianjin (China), in Höhe von 42 (–32) Mio. EUR aus. Nach dem erfolgreich abgeschlossenen Anlauf produziert das chinesische Werk in Tianjin Fahrzeuggetriebe für den lokalen Markt. Im Übrigen Finanzergebnis wird zudem ein zwischen der AUDI AG und der Volkswagen AG, Wolfsburg, vereinbarter finanzieller Ausgleich bezüglich der in der FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., erzielten wirtschaftlichen Leistung der jeweiligen Marken in Höhe von 59 (163) Mio. EUR erfasst.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 erzielte der Audi Konzern ein Ergebnis vor Steuern von 2.798 (2.190) Mio. EUR und eine Umsatzrendite vor Steuern von 9,3 (7,3) Prozent. Das Ergebnis nach Steuern lag bei 2.096 (1.682) Mio. EUR.

/ VERMÖGENSLAGE

Zum 30. Juni 2017 erhöhte sich die Bilanzsumme des Audi Konzerns gegenüber dem 31. Dezember 2016 auf 62.674 (61.090) Mio. EUR.

Die langfristigen Vermögenswerte beliefen sich vor allem infolge geringerer aktiver latenter Steuern auf 28.212 (28.599) Mio. EUR.

Der Zuwachs der kurzfristigen Vermögenswerte auf 34.462 Mio. EUR gegenüber 32.403 Mio. EUR zum 31. Dezember

Die Werte für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen sowie die Effizienzklassen finden Sie auf Seite 20.



2016 begründet sich vor allem durch stichtagsbedingt gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie durch einen höheren Zahlungsmittelbestand.

Das Eigenkapital des Audi Konzerns erhöhte sich zum 30. Juni 2017 gegenüber dem Jahresende 2016 auf 27.540 (25.321) Mio. EUR. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus den gemäß den Regelungen der IFRS erfolgsneutral zu erfassenden Bewertungseffekten, welche insgesamt zu einem Eigenkapitalzuwachs von 1.093 Mio. EUR führten. Diese Bewertungseffekte standen hauptsächlich im Zusammenhang mit Marktwertschwankungen der hedgeeffektiven Währungssicherungsinstrumente im Zuge des gestiegenen Außenwerts des Euros. Der nach Abgrenzung der Gewinnabführung verbleibende Überschuss ließ das Eigenkapital zusätzlich um 618 Mio. EUR ansteigen. Zudem erhöhte die Kapitalzuführung durch die Volkswagen AG, Wolfsburg, die Kapitalrücklage der AUDI AG um 459 Mio. EUR.

Die Eigenkapitalquote des Audi Konzerns lag zum 30. Juni 2017 gegenüber dem 31. Dezember 2016 bei 43,9 (41,4) Prozent.

Zum Halbjahr 2017 verzeichneten die langfristigen Schulden des Audi Konzerns einen Rückgang auf 13.984 (14.980) Mio. EUR. Beeinflussend wirkten hierbei vor allem geringere sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, insbesondere im Zusammenhang mit der Entwicklung der Marktwerte von Sicherungsgeschäften.

Der Anstieg der kurzfristigen Schulden auf 21.150 Mio. EUR gegenüber 20.705 Mio. EUR zum 31. Dezember 2016 resultierte im Wesentlichen aus höheren erhaltenen Anzahlungen im Zusammenhang mit der saisonalen Ausweitung unseres Buy-back-Geschäfts. Gegenläufig wirkten die Inanspruchnahmen der Rückstellungen im Zusammenhang mit der Dieselthematik im ersten Halbjahr 2017.

/ FINANZLAGE

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Audi Konzerns reduzierte sich von Januar bis Juni 2017 auf 3.740 (4.510) Mio. EUR. Positiv wirkte dabei das gestiegene Ergebnis vor Steuern. Erwartungsgemäß beeinflussten jedoch Zahlungsmittelabflüsse im Zusammenhang mit der Dieselthematik in Höhe eines hohen dreistelligen Millionenbetrags den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts verringerte sich im ersten Halbjahr 2017 auf 1.860 (2.426) Mio. EUR. Dabei wirkten vor allem geringere Zahlungsmittelabflüsse für Beteiligungserwerbe sowie für Kapitalerhöhungen auf den Cashflow aus der Investitionstätigkeit. Auch im ersten Halbjahr 2017 haben wir die Investitionsdisziplin im Rahmen unseres Maßnahmenprogramms „SPEED UP!“ weiter gestärkt. Dieses Maßnahmenprogramm stellt die notwendigen Ressourcen und die finanzielle Basis für den schnellen und wettbewerbsorientierten Wandel unseres Geschäftsmodells sicher. Die Zugänge aktivierter Entwicklungskosten reduzierten sich auf 718 (881) Mio. EUR. Ebenso verringerten sich die Sachinvestitionen und erreichten im ersten Halbjahr 2017 1.156 (1.238) Mio. EUR. Mit 3,8 (4,1) Prozent lag folglich auch die Sachinvestitionsquote unter dem Vorjahreswert.

In den ersten sechs Monaten 2017 erreichte der Netto-Cashflow des Audi Konzerns 1.879 (2.085) Mio. EUR. Dabei sind auch hier die Zahlungsmittelabflüsse im Zusammenhang mit der Dieselthematik bereits berücksichtigt.

Insgesamt lag der Cashflow aus der Investitionstätigkeit unter Berücksichtigung von Veränderungen der Geldanlagen und ausgereichten Darlehen bei -2.009 (1.959) Mio. EUR. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Umschichtungen von Zahlungsmitteln in Termingeldanlagen zurückzuführen.

Die Werte für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen sowie die Effizienzklassen finden Sie auf Seite 20.



Verkürzte Kapitalflussrechnung Audi Konzern

in Mio. EUR	1-6/2017	1-6/2016
Zahlungsmittel Anfangsbestand	11.395	7.218
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.740	4.510
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft ¹⁾	- 1.860	- 2.426
davon Sachinvestitionen ²⁾	- 1.156	- 1.238
davon aktivierte Entwicklungskosten	- 718	- 881
davon Erwerb und Verkauf von Beteiligungen	- 26	- 326
Netto-Cashflow	1.879	2.085
Veränderung der Geldanlagen und ausgereichten Darlehen	- 148	4.385
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 2.009	1.959
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 662	- 1.299
Veränderung der Zahlungsmittel aus Wechselkursänderungen	- 168	- 26
Veränderung der Zahlungsmittel	901	5.145
Zahlungsmittel Endbestand	12.296	12.363

1) Darin enthalten sind auch Sonstige zahlungswirksame Veränderungen in Höhe von 41 (19) Mio. EUR.

2) Hierin sind Investitionen in Sachanlagen, Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und sonstige immaterielle Vermögenswerte enthalten.

in Mio. EUR	30.06.2017	30.06.2016
Zahlungsmittel laut Kapitalflussrechnung	12.296	12.363
Termingeldanlagen, Wertpapiere und ausgereichte Darlehen an Beteiligungsgesellschaften	6.717	6.706
Brutto-Liquidität	19.013	19.069
Kreditstand ¹⁾	- 546	- 1.920
Netto-Liquidität	18.468	17.150

1) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit erreichte -662 (-1.299) Mio. EUR. Dieser beinhaltet sowohl die Gewinnabführung an die Volkswagen AG, Wolfsburg, in Höhe von 918 Mio. EUR als auch die Rückflüsse aus der Kapitalzuführung durch die Volkswagen AG an die AUDI AG in Höhe von 459 Mio. EUR.

Der Endbestand der Zahlungsmittel lag zum 30. Juni 2017 mit 12.296 Mio. EUR um 901 Mio. EUR über dem Jahresanfangsbestand. Im Vorjahr stiegen die Zahlungsmittel im ersten Halbjahr vor dem Hintergrund einer verstärkt kurzfristig orientierten Anlagestrategie um 5.145 Mio. EUR auf 12.363 Mio. EUR.

Die Netto-Liquidität des Audi Konzerns erhöhte sich zum 30. Juni 2017 auf 18.468 Mio. EUR gegenüber 17.150 Mio. EUR zum 30. Juni 2016.

15

Die Werte für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen sowie die Effizienzklassen finden Sie auf Seite 20.



KONSOLIDIERUNGSKREIS UND STRATEGISCHE BETEILIGUNGEN

Im Berichtszeitraum gab es keine Veränderungen des Konsolidierungskreises, die auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentliche Auswirkungen haben.

Die vollkonsolidierte AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., Győr (Ungarn), wurde zum 1. Januar 2017 auf die vollkonsolidierte AUDI HUNGARIA SERVICES Zrt., Győr, verschmolzen und letztere Gesellschaft gleichzeitig in Audi Hungaria Zrt., Győr, umbenannt.

Weiter ist im ersten Quartal 2017 die Volkswagen Group Firenze S.p.A., Florenz (Italien), aus dem Konsolidierungskreis des Audi Konzerns ausgeschieden. Der Verkauf der Gesellschaft dient der Trennung von Importeur- und Händlerbetrieb.

Die There Holding B.V., Rijswijk (Niederlande), die im Audi Konzern at-Equity einbezogen ist, unterzeichnete im Dezember 2016 Verträge zum Verkauf von Anteilen an der HERE International B.V., Eindhoven (Niederlande). An die Intel Holdings B.V., Schiphol-Rijk (Niederlande), wurde ein Anteil von 15 Prozent veräußert. Die Transaktion mit Intel wurde am 31. Januar 2017 vollzogen. An ein Konsortium bestehend aus NavInfo Co. Ltd., Beijing (China), Tencent Holdings Ltd., Shenzhen (China), und GIC Private Ltd., Singapur (Singapur), soll ein Anteil von 10 Prozent übertragen werden. Der Vollzug der Transaktion mit dem Konsortium ist von der Zustimmung

der entsprechenden Behörden abhängig. HERE will eine offene Plattform entwickeln, die hochauflösende Karten mit ortsbezogenen Echtzeitinformatoren kombiniert, und damit Voraussetzungen für das autonome Fahren schaffen.

Zugleich erhöht Audi das Tempo bei der Technologieentwicklung für selbstfahrende Autos. So haben wir im ersten Quartal 2017 die Autonomous Intelligent Driving GmbH (AID), München, gegründet. Der Fokus der Gesellschaft liegt auf der Entwicklung eines Software-Moduls, das autonomes Fahren im urbanen Raum ermöglichen soll. Abseits fester Konzernstrukturen sollen die Mitarbeiter dieses Start-ups innerhalb flexibler organisatorischer Grenzen arbeiten können. Audi übernimmt dabei die Führungsrolle bei der Entwicklung dieser Zukunftstechnologie im Volkswagen Konzern. Wie auch beim Technologieanbieter HERE ist der Audi Konzern bei der AID offen für eine Beteiligung weiterer Partner aus der Automobil- und IT-Branche.

Im ersten Quartal 2017 wurde zudem die geplante Aufstockung der Unternehmensbeteiligung an Silvercar Inc., Austin (USA), auf 100 Prozent bekannt gegeben. Der US-Mobilitätsdienstleister hat sich auf digitalbasierte Angebote zur flexiblen Fahrzeugnutzung im gehobenen Marktsegment spezialisiert. Die Transaktion wurde im Juli 2017 vollzogen.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Frau Dr. Christine Hohmann-Dennhardt schied mit Ablauf des 31. Januar 2017 aus dem Aufsichtsrat der AUDI AG aus. Ihr folgte Frau Hiltrud Dorothea Werner mit Wirkung vom 16. Februar 2017.

Herr Dr.-Ing. Peter Mertens ist seit dem 1. Mai 2017 Mitglied des Vorstands der AUDI AG und hat die Verantwortung für den Geschäftsbereich Technische Entwicklung übernommen.

Die Werte für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen sowie die Effizienzklassen finden Sie auf Seite 20.



MITARBEITER

/ BELEGSCHAFT

im Durchschnitt	1-6/2017	1-6/2016
Inländische Gesellschaften ¹⁾	59.368	58.768
<i>davon AUDI AG</i>	<i>58.411</i>	<i>57.819</i>
<i>Werk Ingolstadt</i>	<i>42.458</i>	<i>42.279</i>
<i>Werk Neckarsulm</i>	<i>15.953</i>	<i>15.540</i>
Ausländische Gesellschaften	27.503	24.500
<i>davon AUDI BRUSSELS S.A./N.V.</i>	<i>2.576</i>	<i>2.508</i>
<i>davon Audi Hungaria Zrt.</i>	<i>11.666</i>	<i>11.490</i>
<i>davon AUDI MÉXICO S.A. de C.V.</i>	<i>6.093</i>	<i>3.275</i>
<i>davon Automobili Lamborghini S.p.A.</i>	<i>1.419</i>	<i>1.285</i>
<i>davon Ducati Motor Holding S.p.A.</i>	<i>1.321</i>	<i>1.317</i>
Beschäftigte Arbeitnehmer	86.871	83.268
Auszubildende	2.376	2.328
Mitarbeiter von Audi Konzerngesellschaften	89.247	85.596
Beschäftigung von nicht dem Audi Konzern angehörigen Arbeitnehmern anderer Unternehmen des Volkswagen Konzerns	433	405
Belegschaft Audi Konzern	89.680	86.001

1) Davon befanden sich 1.167 (1.022) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der passiven Phase der Altersteilzeit.

Die Belegschaft des Audi Konzerns ist im ersten Halbjahr 2017 auf durchschnittlich 89.680 (86.001) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestiegen. Der Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem auf den Personalaufbau im Zusammenhang mit dem Produktionsstart der zweiten Generation des Audi Q5 in unserem neuen Werk in Mexiko sowie auf die bereits eingeleitete Produktoffensive zurückzuführen. Audi gestaltet den Wandel der Automobilindustrie aktiv mit, deshalb liegt der Fokus bei den Einstellungen und bei der Qualifizierung auf den wichtigen strategischen Zukunftsfeldern Elektromobilität und Digitalisierung. So bieten wir maßgeschneiderte Qualifizierungsmaßnahmen für neue Technologien und Aufgaben an und führen jährlich mehr als 13.500 Schulungen durch. Zusätzlich werden die Berufsbilder laufend an neue Entwicklungen angepasst. Im Jahr 2017 werden bei Audi erneut mehr als 800 junge Menschen ihre Ausbildung starten. Das Know-how unserer Belegschaft ist auch künftig die Basis für unseren unternehmerischen Erfolg.

PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

/ PROGNOSEBERICHT

Der Audi Konzern geht für das Gesamtjahr 2017 weiterhin davon aus, dass die Weltwirtschaft auf Basis aktueller Einschätzungen etwas stärker als im Vorjahr wachsen wird. Dabei erwarten wir moderate Zuwächse der wirtschaftlichen Leistung in den Industrieländern und stärkere Wachstumsraten der Schwellenländer, bei denen die asiatischen Staaten erneut einen wesentlichen Beitrag leisten dürften. Protektionistische Tendenzen, Volatilitäten auf den Finanzmärkten und strukturelle Defizite einzelner Länder stellen dabei nach wie vor Risiken für die konjunkturelle Entwicklung dar. Zudem können politische Spannungen und Konflikte die Wachstumsaussichten belasten.

Die weltweite Nachfrage nach Automobilen wird gemäß unserer Einschätzung auch im Gesamtjahr 2017 weiter zunehmen. Dabei erwarten wir für die Regionen Westeuropa, Zentral- und Osteuropa sowie Asien-Pazifik und Südamerika steigende Neuzulassungen. Für Nordamerika gehen wir von einem leichten Rückgang aus.

Bei den etablierten Motorradmärkten im Hubraumsegment von über 500 ccm gehen wir im Prognosezeitraum weiterhin von einem leichten Rückgang der Gesamtnachfrage aus.

Insgesamt sieht der Vorstand den Audi Konzern für die aktuellen sowie künftigen Herausforderungen gut aufgestellt. Die Prognose der Spitzenkennzahlen für das Geschäftsjahr 2017, die im Geschäftsbericht 2016 auf den Seiten 137 ff. ausführlich erläutert ist, hat grundsätzlich weiterhin Bestand.

/ RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Zentrale Aufgabe des Risikomanagements ist es, Risiken systematisch transparent zu machen, deren Beherrschbarkeit zu verbessern, aber auch Impulse zur Chancengenerierung oder -nutzung zu erzeugen. Dabei steht die Wertsteigerung des Unternehmens im Vordergrund.

Das Risiko- und Chancenmanagementsystem sowie die Chancen und Risiken, denen der Audi Konzern unterliegt, sind im Geschäftsbericht 2016 auf den Seiten 140 bis 151 ausführlich dargestellt. Darin enthalten sind die auch grundsätzlich weiterhin gültigen Aussagen im Zusammenhang mit den be-

Lamborghini Huracán Performante



deutendsten Risiken aus der Dieseldispute und anderen möglichen Verfahren sowie Risiken aus den gesetzlichen Abgasregelungen und der Produktentstehung.

Wie im Geschäftsbericht 2016 beschrieben, könnten sich vor dem Hintergrund der Dieseldispute grundsätzlich Risiken aus weiteren staatlichen Untersuchungen und Ermittlungen – auch in Jurisdiktionen außerhalb der USA – ergeben. Bereits umfassend beschrieben wurden im Geschäftsbericht 2016 getroffene Vereinbarungen zur Dieseldispute in den USA und Kanada.

Darüber hinaus haben im März 2017 die Volkswagen AG und bestimmte verbundene Unternehmen, darunter die AUDI AG, in den USA eine Vergleichsvereinbarung zur Beilegung der Umweltschutzklagen von zehn Bundesstaaten geschlossen. Im April 2017 erteilte das Bundesgericht im US-Bundesstaat Kalifornien die endgültige Genehmigung zu dem sogenannten „Third Partial Consent Decree“ zur Beilegung zivilrechtlicher Ansprüche und Unterlassungsansprüche gemäß dem US-amerikanischen Gesetz zur Reinhaltung der Luft, dem Clean Air Act, in Bezug auf Fahrzeuge mit Vierzylinder-Dieselmotoren und V6 3.0 TDI-Motoren. Zur Beilegung von Unterlassungsansprüchen gemäß dem Clean Air Act und den kalifornischen Umweltschutz- und Verbraucherschutzgesetzen sowie Gesetzen bezüglich irreführender Werbung in Bezug auf V6 3.0 TDI-Fahrzeuge erteilte das gleiche Gericht im Mai 2017 die finale Genehmigung des sogenannten „Second Partial Consent Decree“. Des Weiteren stimmte das Gericht im gleichen Monat in Bezug auf die V6 3.0 TDI-Fahrzeuge dem „Second Partial Consent Decree“ in Kalifornien sowie dem mit privaten Klägern in Bezug auf V6 3.0 TDI-Fahrzeuge erzielten Vergleich in Zusammenhang mit Sammelklagen endgültig zu.

Ebenfalls im April erkannte das US-Bundesgericht in Michigan die im Januar 2017 von der Volkswagen AG getroffene Vereinbarung zum Schuldanerkenntnis sowie zur Leistung einer Strafzahlung an und verhängte eine Strafe mit einer dreijährigen Bewährungsauflage. Im Juni 2017 erfolgte die Bestellung von Larry Thompson zum unabhängigen Compliance Monitor

und unabhängigen Compliance Auditor. Zusammen mit seinem Team wird er für einen Zeitraum von mindestens drei Jahren entsprechend dem strafrechtlichen „Plea Agreement“ und dem „Third Partial Consent Decree“ tätig sein.

Im Berichtszeitraum wurden die Themen Risikomanagement, Compliance und Integrität in einer neuen Organisationseinheit bei der AUDI AG gebündelt. Die Berichterstattung erfolgt direkt an den Vorstand Finanz, IT und Integrität. Die neue Organisationseinheit soll die Integritäts- und Compliance-Aktivitäten im Unternehmen stärken sowie die konzernweite Erfüllung der Bedingungen aus den erzielten Vereinbarungen zur Dieseldispute sicherstellen. Auch die Zusammenarbeit mit dem von den US-Behörden eingesetzten Independent Monitor soll durch diese Organisationseinheit gewährleistet werden.

Im April 2017 wurde gegen die AUDI AG und bestimmte verbundene Unternehmen eine vermeintliche Sammelklage eingereicht, die auf den Vorwurf abstellt, die Beklagten hätten die Existenz von Abschaltvorrichtungen („defeat devices“) in mit Automatikgetriebe ausgestatteten Fahrzeugen der Marke Audi verschleiert. Mittlerweile sind 14 dieser vermeintlichen Sammelklagen in der „Multidistrict Litigation“ in Kalifornien anhängig. Als Frist, innerhalb der die Kläger eine konsolidierte Sammelklage eingereicht haben müssen, hat das Gericht den 28. August 2017 festgesetzt und für die Beklagten gilt eine Frist zur Einreichung eines Antrags auf Klageabweisung bis zum 27. Oktober 2017. Darüber hinaus wurden im Auftrag von circa 500 Einzelklägern in der „Multidistrict Litigation“ in Kalifornien fünf Massenklagen wegen ähnlicher Vorwürfe bezüglich der Existenz von Abschaltvorrichtungen („defeat devices“) in mit Automatikgetriebe ausgestatteten Fahrzeugen der Marke Audi eingereicht. Im Juni 2017 nahmen die Kläger diese Klagen zurück.

Ebenfalls im April 2017 genehmigten die kanadischen Gerichte die zwischen den Verbrauchern und der Volkswagen AG, der AUDI AG sowie anderen kanadischen und US-amerikanischen Unternehmen des Volkswagen Konzerns geschlossenen Vergleichsvereinbarung in Bezug auf Fahrzeuge mit Vierzylinder-Dieselmotoren.

Im Mai 2017 wies zudem das US-Bundesgericht in der „Multi-district Litigation“ in Kalifornien die Verbraucher- und Umweltschutzklagen der Attorney Generals von 12 Bundesstaaten an ihre entsprechenden einzelstaatlichen Gerichte zurück, vor denen künftige Verfahren in Zusammenhang mit diesen Klagen geführt werden.

Im Juli 2017 genehmigte das gleiche Gericht das sogenannte „Third California partial consent decree“ über die Zahlung von umweltrechtlichen Bußgeldern und Kostenerstattungen für Fahrzeuge mit Vierzylinder-Dieselmotoren und mit V6 3.0 TDI-Motoren. Eine grundsätzliche Vereinbarung war im Januar 2017 erzielt worden.

Im Zusammenhang mit der Dieselmotorthematik hat die Staatsanwaltschaft München im März 2017 ein Ermittlungsverfahren gegen Unbekannt wegen des Verdachts des Betrugs und der strafbaren Werbung im Zusammenhang mit den in den USA vertriebenen Fahrzeugen mit V6 3.0 TDI Motoren eingeleitet. Dabei wurden unter anderem Durchsuchungen an einzelnen Standorten des Unternehmens vorgenommen.

Am 21. Juli 2017 hat die AUDI AG für bis zu 850.000 Fahrzeuge mit V6 und V8 TDI-Motoren der Emissionsklassen EU5 und EU6 in Europa und weiteren Märkten außerhalb der USA und Kanada ein softwarebasiertes Update-Programm angeboten. Hierdurch wird im Wesentlichen das Emissionsverhalten im realen Fahrbetrieb jenseits der gesetzlichen Anforderungen weiter verbessert. Für Kunden werden durch die neue Software keine Kosten entstehen. Das auch für bestimmte Modelle der Marken Volkswagen und Porsche angebotene Gesamtpaket besteht aus freiwilligen und verpflichtenden Maßnahmen, die den Behörden bereits berichtet und teilweise in ihren Entscheidungen aufgegriffen wurden. So überprüft Audi seit Monaten systematisch Motor-Getriebe-Kombinationen auf ihre Emissionen und ist dazu in enger Abstimmung mit den Behörden, insbesondere dem deutschen Bundesverkehrsministerium und dem Kraftfahrt-Bundesamt (KBA).

Wir gehen gegenwärtig von insgesamt überschaubaren Kosten

für das softwarebasierte Update-Programm inklusive des auf Rückrufen basierenden Umfangs aus und haben eine anteilige bilanzielle Risikovorsorge gebildet. Sollten zudem aus den Untersuchungen von Audi und der Abstimmung mit dem KBA weitere Maßnahmen erforderlich werden, wird Audi die Lösungen im Rahmen des Update-Programms im Interesse der Kunden zügig umsetzen.

Die freiwilligen Überprüfungen sind bereits weit fortgeschritten, jedoch noch nicht vollständig abgeschlossen. Zudem kommt Audi den Informationsanforderungen der US-Behörden im Zusammenhang mit Automatik-Getrieben in bestimmten Fahrzeugen nach. Somit können aktuell weitere Feldmaßnahmen mit finanziellen Auswirkungen nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Wir arbeiten weiterhin mit allen zuständigen Behörden zusammen, um die Sachverhalte vollumfänglich und transparent aufzuklären.

Die bislang gebildeten Risikovorsorgen in Form von Rückstellungen basieren auf dem aktuellen Kenntnisstand. Vor dem Hintergrund der noch andauernden behördlichen Verfahren und Abstimmungen, insbesondere zur Dieselmotorthematik, ist die Bewertung dieser Rückstellungen von einer Vielzahl zum Teil ungewisser Faktoren beeinflusst und unterliegt daher erheblichen Einschätzungsrisiken.

Die konsequente Umsetzung unserer Unternehmensstrategie 2025 erfordert in Bezug auf die Digitalisierung höchste Verfügbarkeit und Konsistenz der kritischen IT-Systeme. Risiken ergeben sich hier aufgrund der verstärkten Anforderungen an die IT-Systemlandschaft bzw. -Infrastruktur.

Die sukzessive Elektrifizierung unserer Fahrzeugflotte ist ebenfalls fest in unserer Strategie verankert. Dennoch können sich durch die beschleunigte Umsetzung landesspezifischer Regularien, zum Beispiel in Bezug auf eine Quote neu zugelassener Elektrofahrzeuge, Risiken ergeben.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem 30. Juni 2017 ergaben sich keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

VERBRAUCHS- UND EMISSIONSWERTE SOWIE EFFIZIENZKLASSEN

—
20

Nachfolgend werden die Verbrauchs- und Emissionswerte sowie die Effizienzklassen der im Dokument genannten Personenkraftwagen dargestellt.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km (kombiniert): 16,9 – 1,6

Hybridelektrofahrzeuge: Stromverbrauch in kWh/100 km (kombiniert): 19,0 – 11,4

Hybridgasfahrzeuge: Kraftstoffverbrauch (CNG) in kg/100 km (kombiniert): 4,4 – 3,3

CO₂-Emissionen in g/km (kombiniert): 394 – 36

Effizienzklassen: G – A+

Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO₂-Emissionen sowie Effizienzklassen bei Spannbreiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.

Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen, spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der DAT Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Hellmuth-Hirth-Str. 1, 73760 Ostfildern-Scharnhausen (www.dat.de) unentgeltlich erhältlich ist.

DISCLAIMER

Der Zwischenlagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlichen Ergebnisse

können von den hier formulierten Aussagen abweichen. Die Zahlen in Klammern stellen die Werte des vergleichbaren Vorjahreszeitraums dar.

AUDI KONZERNABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2017

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG DES AUDI KONZERNS

<i>in Mio. EUR</i>	Anhang	1-6/2017	1-6/2016
Umsatzerlöse	1	30.143	30.134
Herstellungskosten	2	-24.826	-24.431
Bruttoergebnis vom Umsatz		5.316	5.703
Vertriebskosten		-2.583	-2.921
Allgemeine Verwaltungskosten		-325	-318
Sonstige betriebliche Erträge	4	1.461	1.129
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	-1.189	-1.192
Operatives Ergebnis		2.680	2.401
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen		333	154
Finanzierungsaufwendungen		-11	-245
Übriges Finanzergebnis		-204	-120
Finanzergebnis	5	118	-210
Ergebnis vor Steuern		2.798	2.190
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-702	-508
Ergebnis nach Steuern		2.096	1.682
<i>davon Ergebnisanteil der Aktionäre der AUDI AG</i>		2.047	1.633
<i>davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter</i>		49	49
Der Volkswagen AG bei Gewinnabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehender Ergebnisanteil		1.429	1.163
<i>in EUR</i>		1-6/2017	1-6/2016
Ergebnis je Aktie	6	47,60	37,99
Verwässertes Ergebnis je Aktie	6	47,60	37,99

GESAMTERGEBNISRECHNUNG DES AUDI KONZERNS

<i>in Mio. EUR</i>	1-6/2017	1-6/2016
Ergebnis nach Steuern	2.096	1.682
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen		
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen vor Steuern	367	- 1.387
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen	- 110	413
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen nach Steuern	257	- 973
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus at-Equity-bewerteten Anteilen nach Steuern	-	0
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste nach Steuern	257	- 973
Währungsumrechnungsdifferenzen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnung	- 191	4
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	- 191	4
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	- 191	4
Cashflow-Hedges		
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	1.504	1.342
In die Gewinn-und-Verlust-Rechnung übernommene Fair-Value-Änderungen	3	552
Cashflow-Hedges vor Steuern	1.507	1.894
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges	- 451	- 559
Cashflow-Hedges nach Steuern	1.056	1.335
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	- 1	18
In die Gewinn-und-Verlust-Rechnung übernommene Fair-Value-Änderungen	21	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte vor Steuern	19	17
Latente Steuern auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	- 6	- 5
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte nach Steuern	14	12
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus at-Equity-bewerteten Anteilen nach Steuern	- 43	- 35
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste nach Steuern	835	1.315
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	1.659	493
Latente Steuern auf das Sonstige Ergebnis	- 566	- 151
Sonstiges Ergebnis nach Steuern¹⁾	1.093	342
Gesamtergebnis	3.188	2.025
<i>davon Ergebnisanteil der Aktionäre der AUDI AG</i>	<i>3.185</i>	<i>1.983</i>
<i>davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter</i>	<i>3</i>	<i>42</i>

1) Vom Sonstigen Ergebnis nach Steuern entfällt auf die anderen Gesellschafter aus den erfolgsneutral erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern ein Anteil von - 46 (- 7) Mio. EUR.

BILANZ DES AUDI KONZERNS

AKTIVA in Mio. EUR	Anhang	30.6.2017	31.12.2016
Immaterielle Vermögenswerte		6.747	6.550
Sachanlagen		12.497	12.591
Vermietete Vermögenswerte		5	3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		344	364
At-Equity-bewertete Anteile		4.677	4.763
Sonstige Beteiligungen		312	280
Aktive latente Steuern		2.003	2.601
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.461	1.275
Sonstige Forderungen		166	172
Langfristige Vermögenswerte	7	28.212	28.599
Vorräte	8	7.577	7.233
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		5.686	4.880
Effektive Ertragsteueransprüche		42	21
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.816	1.580
Sonstige Forderungen		1.186	1.211
Wertpapiere		5.845	6.028
Zahlungsmittel		12.310	11.449
Kurzfristige Vermögenswerte		34.462	32.403
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte		-	87
Bilanzsumme		62.674	61.090
PASSIVA in Mio. EUR	Anhang	30.6.2017	31.12.2016
Gezeichnetes Kapital		110	110
Kapitalrücklage		12.175	11.716
Gewinnrücklagen		13.606	12.731
Übrige Rücklagen		1.010	129
Anteile der Aktionäre der AUDI AG		26.900	24.685
Anteile anderer Gesellschafter		639	636
Eigenkapital		27.540	25.321
Finanzverbindlichkeiten		321	314
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		371	993
Sonstige Verbindlichkeiten		1.349	1.225
Rückstellungen für Pensionen		4.830	5.202
Sonstige Rückstellungen		6.029	6.220
Effektive Ertragsteuerverpflichtungen		848	809
Passive latente Steuern		236	217
Langfristige Schulden		13.984	14.980
Finanzverbindlichkeiten		224	502
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.798	7.406
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		4.203	3.893
Sonstige Verbindlichkeiten		3.189	2.503
Sonstige Rückstellungen		5.376	6.135
Effektive Ertragsteuerverpflichtungen		360	267
Kurzfristige Schulden		21.150	20.705
Fremdkapital		35.135	35.685
Zur Veräußerung klassifizierte Schulden		-	84
Bilanzsumme		62.674	61.090

KAPITALFLUSSRECHNUNG DES AUDI KONZERNS

<i>in Mio. EUR</i>	1-6/2017	1-6/2016
Ergebnis vor Gewinnabführung und vor Ertragsteuern	2.798	2.190
Ertragsteuerzahlungen	-569	-421
Abschreibungen und Zuschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	480	398
Abschreibungen und Zuschreibungen auf Sachanlagen, Vermietete Vermögenswerte, Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.148	987
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen	-26	34
Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung	42	254
Veränderung der Vorräte	-528	-487
Veränderung der Forderungen	-759	-1.117
Veränderung der Verbindlichkeiten	1.930	1.080
Veränderung der Rückstellungen	-850	1.393
Veränderung der Vermieteten Vermögenswerte	-3	-
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	77	199
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.740	4.510
Zugänge aktivierter Entwicklungskosten	-718	-881
Investitionen in Sachanlagen, Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und sonstige immaterielle Vermögenswerte	-1.156	-1.238
Erwerb von Tochtergesellschaften und Kapitalveränderungen	-21	-3
Erwerb von Anteilen an assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen sowie Kapitalveränderungen	-10	-323
Veräußerung von Tochtergesellschaften, sonstigen Beteiligungen sowie Kapitalveränderungen	6	-
Sonstige zahlungswirksame Veränderungen	41	19
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren	143	-102
Veränderung der Termingeldanlagen und der ausgereichten Darlehen	-291	4.487
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.009	1.959
Kapitaleinzahlungen	459	1.526
Gewinnabführung	-918	-2.752
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	-200	-70
Leasingzahlungen	-3	-2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-662	-1.299
Veränderung der Zahlungsmittel aus Wechselkursänderungen	-168	-26
Veränderung der Zahlungsmittel	901	5.145
Zahlungsmittel Anfangsbestand	11.395	7.218
Zahlungsmittel Endbestand	12.296	12.363

<i>in Mio. EUR</i>	30.6.2017	30.6.2016
Zahlungsmittel laut Kapitalflussrechnung (Bankguthaben sowie Geldanlagen mit einer Anlagedauer von höchstens 3 Monaten)	12.296	12.363
Kurzfristig fällige Termingeldanlagen mit einer Restlaufzeit von < 3 Monaten	14	1.118
Zahlungsmittel laut Bilanz	12.310	13.481
Wertpapiere, ausgereichte Darlehen an Beteiligungsgesellschaften und kurzfristig fällige Termingeldanlagen mit einer Anlagedauer > 3 Monaten	6.703	5.588
Brutto-Liquidität	19.013	19.069
Kreditstand	-546	-1.920
Netto-Liquidität	18.468	17.150

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DES AUDI KONZERNS

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Übrige Rücklagen				Eigenkapital		
				Gesetzliche und andere Gewinnrücklagen	Währungsumrechnungsrücklage	Rücklage für Cashflow-Hedges	Rücklage für Marktbewertung Wertpapiere	At-Equity-bewertete Anteile	Anteil der Aktionäre der AUDI AG	Anteil anderer Gesellschafter
Stand 1.1.2016	110	10.190	12.308	135	-1.622	-31	159	21.248	531	21.779
Ergebnis nach Steuern	-	-	1.633	-	-	-	-	1.633	49	1.682
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-973	11	1.335	12	-35	349	-7	342
Gesamtergebnis	-	-	660	11	1.335	12	-35	1.983	42	2.025
Kapitalerhöhung	-	1.526	-	-	-	-	-	1.526	-	1.526
Übrige Veränderungen ¹⁾	-	-	-1.163	-	-	-	-	-1.163	-	-1.163
Stand 30.6.2016	110	11.716	11.805	145	-287	-19	124	23.593	573	24.166
Stand 1.1.2017	110	11.716	12.731	222	-192	-30	128	24.685	636	25.321
Ergebnis nach Steuern	-	-	2.047	-	-	-	-	2.047	49	2.096
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	257	-145	1.056	14	-43	1.139	-46	1.093
Gesamtergebnis	-	-	2.304	-145	1.056	14	-43	3.185	3	3.188
Kapitalerhöhung	-	459	-	-	-	-	-	459	-	459
Übrige Veränderungen ¹⁾	-	-	-1.429	-	-	-	-	-1.429	-	-1.429
Stand 30.6.2017	110	12.175	13.606	77	865	-16	85	26.900	639	27.540

1) Die übrigen Veränderungen beinhalten den der Volkswagen AG, Wolfsburg, bei Gewinnabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehenden Ergebnisanteil.

ANHANG

ALLGEMEINE ANGABEN

/ GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Die AUDI AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und nach den dazu erfolgten Auslegungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC). Alle in der Europäischen Union (EU) verpflichtend anzuwendenden Verlautbarungen des International Accounting Standards Board (IASB) wurden beachtet. Der Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2017 wurde nach den Maßgaben des IAS 34 erstellt und enthält gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 einen verkürzten Berichtsumfang. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet. Bei der Addition kann es daher zu geringfügigen Abweichungen kommen.

/ BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Im ersten Halbjahr 2017 wurden sämtliche ab dem 1. Januar 2017 verpflichtend anzuwendenden Standards beachtet. Darüber hinaus wären seit dem 1. Januar 2017 verschiedene Änderungen an Standards aufgrund der vom IASB vorgesehenen Erstanwendungszeitpunkte anzuwenden. Da eine Übernahme in europäisches Recht erst zum dritten beziehungsweise vierten Quartal 2017 erwartet wird, besteht bislang keine Anwendungspflicht. Eine dieser Änderungen betrifft IAS 7 (Kapitalflussrechnungen), wonach zusätzliche Anhangangaben zu zahlungswirksamen und zahlungsunwirksamen Veränderungen von Finanzverbindlichkeiten, die aus der Finanzierungstätigkeit resultieren, vorzunehmen sind. Zudem wurde durch Änderungen an IAS 12 (Ertragsteuern) die Bilanzierung latenter Steueransprüche aus unrealisierten Verlusten bei zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Vermögenswerten klargestellt. Darüber hinaus hat das IASB für 2017 im Rahmen der Verbesserung der International Financial Reporting Standards 2016 (Annual Improvement Project 2016) unter anderem Änderungen am IFRS 12 (Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen) vorgenommen. Darin wird klargestellt, dass die Regelungen des IFRS 12 grundsätzlich auch für Anteile gelten, die in den Anwendungsbereich des IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufzugebene Geschäftsbereiche) fallen. Aus den beschriebenen sowie allen sonstigen Änderungen an den IFRS werden sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Audi Konzerns ergeben. Die Erläuterungen zu den

vom IASB verabschiedeten neuen bzw. geänderten Rechnungslegungsnormen, die noch nicht anzuwenden sind, können dem entsprechenden Punkt des Geschäftsberichts 2016 entnommen werden.

Für den vorliegenden Halbjahresfinanzbericht wurde für Pensionsrückstellungen im Inland ein Abzinsungssatz von 2,1 (31. Dezember 2016: 1,8) Prozent verwendet. Die Erhöhung des Zinssatzes führte zu einer Reduzierung der Pensionsrückstellungen und unter Berücksichtigung von latenten Steuern zu einer Reduzierung der im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen erfassten versicherungsmathematischen Verluste.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für die Zwischenberichtsperiode erfolgt gemäß IAS 34 auf Basis des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Im Übrigen wurden in der verkürzten Darstellung des Konzernabschlusses für das erste Halbjahr 2017 grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden kann dem Geschäftsbericht 2016 entnommen werden. Dieser ist im Internet abrufbar unter www.audi.de/geschaeftsbericht.

/ KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss werden neben der AUDI AG alle wesentlichen in- und ausländischen Gesellschaften bzw. strukturierte Einheiten einbezogen, bei denen die AUDI AG die Entscheidungsmacht über die relevanten Aktivitäten hat, um die variablen Rückflüsse zu steuern.

Zum 1. Januar 2017 wurde die Volkswagen Group Firenze S.p.A., Florenz (Italien), mit einem Gewinn von 2 Mio. EUR veräußert. Der Verkauf diente der Trennung von Importeur- und Händlerbetrieb. Des Weiteren wurde zum 1. Januar 2017 die Audi Hungaria Motor Kft., Győr (Ungarn), auf die Audi Hungaria Services Zrt., Győr (Ungarn), verschmolzen. In diesem Zuge wurde die Audi Hungaria Services Zrt. in Audi Hungaria Zrt., Győr (Ungarn), umfirmiert. Bei beiden Gesellschaften handelte es sich um bislang in den Konsolidierungskreis einbezogene Tochterunternehmen.

Darüber hinaus gab es im Berichtszeitraum keine weiteren Änderungen des Konsolidierungskreises des Audi Konzerns.

/ BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Der Audi Konzern, die BMW Group und die Daimler AG sind zu je 33,3 Prozent an der im Jahr 2015 gegründeten There Holding B. V., Rijswijk (Niederlande), beteiligt. Im Dezember 2016 unterzeichnete die There Holding B. V. Verträge zum Verkauf von Anteilen an der HERE International B. V., Rijswijk (Niederlande). An die Intel Holdings B. V., Schiphol-Rijk (Niederlande), wurde ein Anteil von 15 Prozent und an ein Konsortium bestehend aus NavInfo Co. Ltd., Peking (China), Tencent Holdings Ltd., Shenzhen (China), und GIC Private Ltd., Singapur (Singapur), ein Anteil von 10 Prozent veräußert. Die Transaktion mit der Intel Holdings B. V. wurde am 31. Januar 2017 vollzogen. Dies führte auf Ebene der There Holding B. V. zu einem Beherrschungsverlust im Sinne des IFRS 10. Aus der Endkonsolidierung ergab sich für den Audi Konzern ein anteiliger Ergebniseffekt von 183 Mio. EUR, der im Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen ausgewiesen wird. Da weiterhin ein maßgeblicher Einfluss besteht, wird die HERE International B. V. als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Abschluss der There Holding B. V. einbezogen. Der Vollzug der Transaktion mit dem Konsortium ist von der Zustimmung der entsprechenden Behörden abhängig. Am Beteiligungsverhältnis des Audi Konzerns an der There Holding B. V. ergibt sich durch die Verkäufe keine Änderung.

Darüber hinaus verringerte sich der Anteil an der Volkswagen Automatic Transmission (Tianjin) Company Limited, Tianjin (China), von 49 Prozent auf rund 46 Prozent. Dieser Rückgang resultiert aus einer Kapitalerhöhung, an der Audi nicht teilgenommen hat.

/ ANGABEN ZUR DIESELTHEMATIK

Am 2. November 2015 gab die EPA in Form einer „Notice of Violation“ bekannt, dass bei der Software von Fahrzeugen mit Sechszylinder-Dieselmotoren vom Typ V6 3.0 TDI Unregelmäßigkeiten aufgedeckt worden seien. Am 2. November 2015

und ergänzend am 25. November 2015 veröffentlichte zusätzlich das CARB Vorwürfe, dass durch die Verwendung einer Motorsteuerungssoftware, die in bestimmten Fahrzeugen mit Motoren des Typs V6 3.0 TDI eingebaut wurde, gesetzliche Vorgaben zu NOx-Emissionen im Prüfstandsbetrieb umgangen wurden. Audi bestätigte, dass mindestens drei Auxiliary Emission Control Devices (AECDS) im Rahmen der US-Zulassungsdocumentation von Fahrzeugen mit Sechszylinder-Dieselmotor vom Typ V6 3.0 TDI nicht offengelegt worden waren. Dies bezieht sich auf rund 83 Tsd. Fahrzeuge der Modelljahre 2009 bis 2016 der Marken Audi, Volkswagen Pkw und Porsche in den USA. Detaillierte Erläuterungen finden sich im Konzernabschluss 2016 unter dem Punkt „Angaben zur Dieselthematik“.

Im ersten Halbjahr 2017 haben sich auch aus den bis zum Aufstellungszeitpunkt erfolgten Veröffentlichungen sowie aus den Untersuchungen und Befragungen zur Dieselthematik keine neuen belastbaren Erkenntnisse oder Einschätzungen hinsichtlich des zugrunde liegenden Sachverhalts und der Bewertung der damit verbundenen Risiken (zum Beispiel Anlegerklagen) mit wesentlichen Auswirkungen auf den Halbjahresabschluss ergeben.

/ ANGABEN ZUM VORSORGLICHEN AIRBAG RÜCKRUF

Der Audi Konzern führt gemeinsam mit dem Volkswagen Konzern in Abstimmung mit verschiedenen Verkehrssicherheitsbehörden intensive Analysen zu potenziellen Auswirkungen des Einsatzes von möglicherweise fehlerhaften Airbags des Herstellers Takata durch. In einzelnen Ländern wurden durch die Behörden Fahrzeugrückrufe angeordnet. Hierfür wurden bereits in den Vorjahren Vorsorgen in Form von Rückstellungen gebildet. Derzeit kann nicht ausgeschlossen werden, dass es zu einer weiteren Ausweitung der Rückrufe kommt, von denen auch Modelle des Audi Konzerns betroffen sein könnten. Weitere Angaben gemäß IAS 37.86 können für diesen Sachverhalt derzeit aufgrund der noch andauernden technischen Untersuchungen und behördlichen Abstimmungen nicht angegeben werden.

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

1 / UMSATZERLÖSE

<i>in Mio. EUR</i>	1-6/2017	1-6/2016
Marke Audi	20.787	21.363
Marke Lamborghini	517	475
Sonstige Marken des Volkswagen Konzerns	2.098	1.932
Sonstiges Automobilgeschäft	6.282	5.877
Automobile	29.684	29.648
Marke Ducati	459	486
Motorräder	459	486
Umsatzerlöse	30.143	30.134

Die Umsätze aus dem sonstigen Automobilgeschäft enthalten im Wesentlichen Lieferungen von Teilesätzen nach China, Erlöse aus Motoren- und Originalteilverkäufen sowie Erlöse aus langfristigen Entwicklungs- und Werkzeugbauaufträgen.

2 / HERSTELLUNGSKOSTEN

In den Herstellungskosten von 24.826 (24.431) Mio. EUR sind die zur Erzielung der Umsatzerlöse angefallenen Kosten und die Einstandskosten des Handelsgeschäfts ausgewiesen. Im ersten Halbjahr 2017 wurden keine außerplanmäßige Abschreibungen (Vorjahr: 14 Mio. EUR auf aktivierte Entwicklungskosten) vorgenommen.

3 / FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWAND

<i>in Mio. EUR</i>	1-6/2017	1-6/2016
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	2.083	2.231
<i>davon aktivierte Entwicklungskosten</i>	<i>718</i>	<i>881</i>
Aktivierungsquote	34,5 %	39,5 %
Abschreibungen und Zuschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	480	398
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	1.845	1.748

4 / SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Das sonstige betriebliche Ergebnis in Höhe von 271 (–63) Mio. EUR enthält unter anderem Erträge und Aufwendungen aus abgerechneten Devisen- und Rohstoffsicherungsgeschäften, aus Weiterberechnungen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen.

5 / FINANZERGEBNIS

Das Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen beträgt 333 (154) Mio. EUR und ergibt sich im Wesentlichen aus der At-Equity-Bewertung der Anteile an der FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), in Höhe von 127 (199) Mio. EUR sowie dem positiven Ergebniseffekt bei der THERE Holding B. V., Rijswijk (Niederlande), aus dem Verkauf von 15 Prozent der Anteile an der HERE International B. V., Rijswijk (Niederlande) an die Intel Holdings B. V., Schiphol-Rijk (Niederlande), in Höhe von 183 Mio. EUR. Die Finanzierungs-

aufwendungen in Höhe von 11 (245) Mio. EUR umfassen im Wesentlichen Zinseffekte aus der Bewertung von langfristigen Rückstellungen. Das übrige Finanzergebnis in Höhe von –204 (–120) Mio. EUR beinhaltet neben Aufwendungen im Zusammenhang mit Sicherungsgeschäften einen zwischen der AUDI AG und der Volkswagen AG, Wolfsburg, vereinbarten finanziellen Ausgleich bezüglich der von der FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd. erzielten wirtschaftlichen Leistung der jeweiligen Marken in Höhe von 59 (163) Mio. EUR.

6 / ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der AUDI AG durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Berichtszeitraums im Umlauf befindlichen Aktien. Bei der AUDI AG entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da weder zum 30. Juni 2017 noch zum 30. Juni 2016 potenzielle Aktien ausstanden.

29

	1–6/2017	1–6/2016
Ergebnisanteil der Aktionäre der AUDI AG in Mio. EUR	2.047	1.633
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	43.000.000	43.000.000
Ergebnis je Aktie in EUR	47,60	37,99

7 / LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

in Mio. EUR	Nettobuchwert 1.1.2017	Zugänge	Abgänge/Übrige Bewegungen	Abschreibungen	Nettobuchwert 30.6.2017
Immaterielle Vermögenswerte	6.550	738	–1	543	6.747
Sachanlagen	12.591	1.136	152	1.078	12.497

8 / VORRÄTE

in Mio. EUR	30.6.2017	31.12.2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	889	787
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	725	885
Fertige Erzeugnisse und Waren	4.579	4.629
Kurzfristiges Vermietvermögen	1.383	932
Vorräte	7.577	7.233

9 / ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

9.1 / ANGABEN ZUM FAIR VALUE

in Mio. EUR	Zum Fair Value bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Buchwert gemäß Bilanz zum 30.6.2017
	Buchwert	Buchwert	Fair Value	
Sonstige Beteiligungen	1	-	-	1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	963	499	503	1.461
<i>davon aus positiven Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente</i>	963	-	-	963
<i>davon Termingeldanlagen und ausgereichte Darlehen</i>	-	455	460	455
<i>davon Forderungen aus Finance Lease Verträgen</i>	-	21	21	21
<i>davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte</i>	-	22	22	22
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	964	499	503	1.462
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	5.686	5.686	5.686
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	582	1.234	1.234	1.816
<i>davon aus positiven Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente</i>	582	-	-	582
<i>davon Termingeldanlagen und ausgereichte Darlehen</i>	-	403	403	403
<i>davon Forderungen aus Finance Lease Verträgen</i>	-	4	4	4
<i>davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte</i>	-	828	828	828
Wertpapiere	5.845	-	-	5.845
Zahlungsmittel	-	12.310	12.310	12.310
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	6.427	19.231	19.231	25.658
Finanzielle Vermögenswerte	7.391	19.730	19.734	27.120
Finanzverbindlichkeiten	-	321	352	321
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	345	27	27	371
<i>davon aus negativen Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente</i>	345	-	-	345
<i>davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</i>	-	27	27	27
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	345	348	379	693
Finanzverbindlichkeiten	-	224	224	224
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	7.798	7.798	7.798
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	420	3.783	3.783	4.203
<i>davon aus negativen Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente</i>	420	-	-	420
<i>davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</i>	-	3.783	3.783	3.783
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	420	11.805	11.805	12.225
Finanzielle Verbindlichkeiten	765	12.153	12.184	12.918

in Mio. EUR	Zum Fair Value bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Buchwert gemäß Bilanz zum 31.12.2016
	Buchwert	Buchwert	Fair Value	
Sonstige Beteiligungen	1	-	-	1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	837	438	435	1.275
<i>davon aus positiven Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente</i>	837	-	-	837
<i>davon Termingeldanlagen und ausgereichte Darlehen</i>	-	393	391	393
<i>davon Forderungen aus Finance Lease Verträgen</i>	-	22	22	22
<i>davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte</i>	-	23	23	23
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	838	438	435	1.276
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	4.880	4.880	4.880
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	567	1.013	1.013	1.580
<i>davon aus positiven Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente</i>	567	-	-	567
<i>davon Termingeldanlagen und ausgereichte Darlehen</i>	-	178	178	178
<i>davon Forderungen aus Finance Lease Verträgen</i>	-	4	4	4
<i>davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte</i>	-	831	831	831
Wertpapiere	6.028	-	-	6.028
Zahlungsmittel	-	11.449	11.449	11.449
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	6.595	17.343	17.343	23.937
Finanzielle Vermögenswerte	7.433	17.780	17.778	25.213
Finanzverbindlichkeiten	-	314	340	314
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	893	99	99	993
<i>davon aus negativen Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente</i>	893	-	-	893
<i>davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</i>	-	99	99	99
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	893	413	439	1.306
Finanzverbindlichkeiten	-	502	502	502
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	7.406	7.406	7.406
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.128	2.765	2.765	3.893
<i>davon aus negativen Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente</i>	1.128	-	-	1.128
<i>davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</i>	-	2.765	2.765	2.765
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.128	10.673	10.673	11.801
Finanzielle Verbindlichkeiten	2.022	11.085	11.112	13.107

Die Methoden zur Fair-Value-Bewertung sind gegenüber dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016 grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsmethoden können dem Geschäftsbericht 2016 entnommen werden.

Der Fair Value von den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten, wie Forderungen und Ver-

bindlichkeiten, wird durch die Abzinsung unter Berücksichtigung eines risikoadäquaten und laufzeitkongruenten Marktzins ermittelt. Aus Wesentlichkeitsgründen wird der Fair Value für kurzfristige Bilanzposten dem Bilanzwert gleichgesetzt. Eigenkapitalinstrumente, die zum Buchwert angesetzt werden, sind der Stufe 3 der Fair Value Hierarchie zugeordnet.

9.2 / ZUORDNUNG DER FAIR VALUES ZU DEN STUFEN DER FAIR-VALUE-HIERARCHIE

<i>in Mio. EUR</i>	30.6.2017	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Sonstige Beteiligungen	1	-	-	1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	963	-	950	13
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	964	-	950	13
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	582	-	576	6
Wertpapiere	5.845	5.845	-	-
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	6.427	5.845	576	6
Finanzielle Vermögenswerte	7.391	5.845	1.526	19
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	345	-	140	205
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	345	-	140	205
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	420	-	338	82
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	420	-	338	82
Finanzielle Verbindlichkeiten	765	-	478	287
<i>in Mio. EUR</i>	31.12.2016	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Sonstige Beteiligungen	1	-	-	1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	837	-	828	10
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	838	-	828	10
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	567	-	561	6
Wertpapiere	6.028	6.028	-	-
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	6.595	6.028	561	6
Finanzielle Vermögenswerte	7.433	6.028	1.388	16
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	893	-	733	161
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	893	-	733	161
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.128	-	1.061	67
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.128	-	1.061	67
Finanzielle Verbindlichkeiten	2.022	-	1.794	228

Die Zuordnung der Fair Values zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie richtet sich nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise. In Stufe 1 werden Fair Values von Finanzinstrumenten gezeigt, für die ein Marktpreis direkt ermittelt werden kann. Bei diesen Finanzinstrumenten handelt es sich um Wertpapiere. Zu den Finanzinstrumenten, die nach Stufe 2 bewertet werden, gehören beispielsweise Derivate, deren Fair Value mithilfe von Bewertungsverfahren auf der Basis beobachtbarer Marktdaten ermittelt wird. Hierbei werden insbe-

sondere Währungskurse, Zinskurven sowie Rohstoffpreise verwendet, welche an den entsprechenden Märkten beobachtbar sind und über Preisserviceagenturen bezogen werden. Fair Values der Stufe 3 errechnen sich über Bewertungsverfahren, bei denen nicht direkt auf einem aktiven Markt beobachtbare Faktoren einbezogen werden. Im Audi Konzern sind der Stufe 3 langfristige Warentermingeschäfte zugeordnet, da für die Bewertung die am Markt vorhandenen Kurse extrapoliert werden müssen. Die Extrapolation erfolgt für die

jeweiligen Rohstoffe auf der Basis von beobachtbaren Inputfaktoren, welche über Preisserviceagenturen bezogen werden. Des Weiteren wird in Stufe 3 das Restwertsicherungsmodell ausgewiesen, dessen Bewertung auf der Basis von Inputfaktoren

(modellbezogene Gebrauchtwagenrestwerte) erfolgt, die nicht auf aktiven Märkten beobachtbar sind, sondern von verschiedenen, unabhängigen Institutionen prognostiziert werden.

9.3 / ÜBERLEITUNG DER NACH STUFE 3 BEWERTETEN FINANZINSTRUMENTE

<i>in Mio. EUR</i>	2017	2016
Positive Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 1.1.	16	11
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	+ 9	+ 5
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	0	+ 1
Realisierungen	- 1	- 1
Umgliederungen aus Stufe 3 in Stufe 2	- 5	- 1
Positive Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 30.6.	19	15
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne (+)/Verluste (-) derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3, die zum 30.6. noch im Bestand sind	+ 9	+ 5

<i>in Mio. EUR</i>	2017	2016
Negative Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 1.1.	228	222
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne (-)/Verluste (+)	+ 98	+ 19
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (-)/Verluste (+)	-	-
Realisierungen	- 38	- 36
Umgliederungen aus Stufe 3 in Stufe 2	- 1	- 5
Negative Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 30.6.	287	200
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne (-)/Verluste (+) derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3, die zum 30.6. noch im Bestand sind	+ 98	+ 19

Die Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie werden zu den jeweiligen Berichtsstichtagen berücksichtigt. Die Umgliederungen aus Stufe 3 in Stufe 2 beinhalten die Waretermingeschäfte, für deren Bewertung eine Extrapolation der Kurse nicht mehr notwendig ist, da nun beobachtbare Kurse zur Verfügung stehen. Zwischen den anderen Stufen der Fair-Value-Hierarchie gab es keine Verschiebungen.

Für den Fair Value der Waretermingeschäfte ist der Rohstoffpreis die wesentliche Risikovariablen. Mittels Sensitivitätsanalyse wird der Effekt von Änderungen des Rohstoffpreises auf das Ergebnis nach Steuern und das Eigenkapital dargestellt. Wenn die Rohstoffpreise der Waretermingeschäfte, die der Stufe 3 zugeordnet sind, zum 30. Juni 2017 um 10 Prozent höher (niedriger) gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 3 Mio. EUR höher (niedriger) ausgefallen. Auf das Eigenkapital würden sich keine Auswirkungen ergeben.

Restwertrisiken resultieren aus Absicherungsvereinbarungen mit dem Handel, wonach im Rahmen von Rückkaufverpflichtungen aus abgeschlossenen Leasingverträgen entstehende Ergebnisauswirkungen aus marktbedingten Schwankungen der Restwerte teilweise vom Audi Konzern getragen werden.

Für den Fair Value der Optionen aus Restwertrisiken sind die Marktpreise von Gebrauchtwagen die wesentliche Risikovariablen. Mittels Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Änderungen der Gebrauchtwagenpreise auf das Ergebnis nach Steuern quantifiziert. Wenn die Gebrauchtwagenpreise der im Restwertsicherungsmodell enthaltenen Fahrzeuge zum 30. Juni 2017 um 10 Prozent höher (niedriger) gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 263 Mio. EUR höher (niedriger) ausgefallen.

10 / EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 nicht wesentlich verändert.

11 / RECHTSSTREITIGKEITEN

Im Vergleich zum 31. Dezember 2016 haben sich im Hinblick auf Rechtsstreitigkeiten keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

12 / SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 nicht wesentlich verändert.

13 / BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

34

in Mio. EUR	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen	
	1-6/2017	1-6/2016	1-6/2017	1-6/2016
Volkswagen AG	3.660	3.486	4.249	4.060
Nicht dem Audi Konzern zugehörige Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen der Volkswagen AG	7.875	7.841	4.847	4.229
Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie deren Tochterunternehmen	4.043	4.218	187	188
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen der AUDI AG	24	24	56	50

An das Land Niedersachsen und Unternehmen, an denen das Land Niedersachsen mehrheitlich beteiligt ist, wurden im ersten Halbjahr 2017 Lieferungen und Leistungen in einem Gesamtwert von 180 (201) Tsd. EUR erbracht.

Die an die Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats der AUDI AG bzw. der Volkswagen AG, Wolfsburg, im ersten Halbjahr 2017 erbrachten Lieferungen und Leistungen lagen bei 6 (6) Tsd. EUR.

in Mio. EUR	Forderungen gegen		Verpflichtungen gegenüber	
	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016
Volkswagen AG	3.266	3.099	5.101	5.090
Nicht dem Audi Konzern zugehörige Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen der Volkswagen AG	2.382	2.108	6.047	6.655
Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie deren Tochterunternehmen	928	823	827	782
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen der AUDI AG	289	222	90	116

Von den Zahlungsmitteln gemäß Bilanz sind 11.278 (10.669) Mio. EUR bei assoziierten Unternehmen, der Volkswagen AG sowie Tochterunternehmen der Volkswagen AG außerhalb des Audi Konzerns angelegt. Außerdem wurden im ersten Halbjahr 2017 Kapitaleinzahlungen bei nicht konsolidierten Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 32 (326) Mio. EUR geleistet.

14 / SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die geschäftliche Segmentierung von unternehmerischen Aktivitäten orientiert sich gemäß IFRS 8 an der internen Unternehmenssteuerung. Entscheidungsträger beider Segmente im Hinblick auf die Verteilung der Ressourcen und die Bewertung der Ertragskraft ist der Gesamtvorstand.

Die Segmentberichterstattung folgt den wirtschaftlichen Aktivitäten des Audi Konzerns und ist in die beiden Segmente Automobile und Motorräder unterteilt. Das Segment Motorräder unterschreitet zwar die quantitativen Schwellenwerte des IFRS 8, wird hier jedoch zu Informationszwecken als gesondertes Segment angegeben.

Die Aktivitäten des Segments Automobile erstrecken sich auf die Entwicklung, Fertigung, Montage und den Vertrieb von Fahrzeugen der Marke Audi und der Marke Lamborghini. Außerdem umfasst das Segment den Vertrieb von Fahrzeugen der sonstigen Marken des Volkswagen Konzerns sowie das Geschäft mit entsprechendem Zubehör und Ersatzteilen.

Die Aktivitäten des Segments Motorräder beinhalten die Entwicklung, Fertigung, Montage und den Vertrieb von Motorrädern der Marke Ducati einschließlich des Zubehör- und Ersatzteilesgeschäfts.

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich die gleichen Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde. Geschäftsbeziehungen zwischen

den Gesellschaften der Segmente des Audi Konzerns liegen grundsätzlich Preise zugrunde, die auch mit Dritten vereinbart werden. Die Konsolidierung zwischen den Segmenten erfolgt in der Spalte Überleitung.

Die Definition und Zusammensetzung des Operativen Ergebnisses sind in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Audi Konzerns auf Seite 21 des Halbjahresfinanzberichts dargestellt. Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse kann der korrespondierenden Anhangangabe auf Seite 28 entnommen werden.

Die interne Berichterstattung entspricht der externen IFRS-Berichterstattung. Darüber hinaus überwacht der Gesamtvorstand regelmäßig unter anderem die folgenden finanziellen und wirtschaftlichen Kenngrößen.

Die Operative Umsatzrendite des Audi Konzerns beträgt 8,9 (8,0) Prozent.

Das Segment Automobile verzeichnete eine Operative Umsatzrendite von 8,9 (7,9) Prozent. Das Segment Motorräder verzeichnete unter Berücksichtigung von zusätzlichen planmäßigen Abschreibungen aufgrund der Neubewertung von Vermögenswerten und Schulden im Rahmen der damaligen Kaufpreisallokation ein Operatives Ergebnis von 38 (58) Mio. EUR und eine Operative Umsatzrendite von 8,2 (11,9) Prozent. Bereinigt um diese Effekte beträgt das Operative Ergebnis 49 (70) Mio. EUR und die Operative Umsatzrendite 10,8 (14,3) Prozent.

14.1 / ÜBERLEITUNG DER SEGMENTE

in Mio. EUR	1–6/2017			
	Automobile	Motorräder	Überleitung	Audi Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	29.684	459	–	30.143
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	–	0	0	–
Umsatzerlöse	29.684	459	0	30.143
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	2.642	38	–	2.680

in Mio. EUR	1–6/2016			
	Automobile	Motorräder	Überleitung	Audi Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	29.648	486	–	30.134
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	–	0	0	–
Umsatzerlöse	29.648	486	0	30.134
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	2.343	58	–	2.401

14.2 / ÜBERLEITUNG ZUM KONZERNERGEBNIS

<i>in Mio. EUR</i>	1-6/2017	1-6/2016
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	2.680	2.401
Konsolidierung	-	-
Operatives Ergebnis	2.680	2.401
Finanzergebnis	118	-210
Konzernergebnis vor Steuern	2.798	2.190

14.3 / UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN

	1-6/2017		1-6/2016	
	<i>in Mio. EUR</i>	<i>in %</i>	<i>in Mio. EUR</i>	<i>in %</i>
Deutschland	6.477	21,5	6.552	21,7
Übriges Europa	10.717	35,6	10.343	34,3
Asien-Pazifik	6.619	22,0	7.438	24,7
Nordamerika	5.865	19,5	5.345	17,7
Südamerika	289	1,0	295	1,0
Afrika	176	0,6	162	0,5
Umsatzerlöse	30.143	100,0	30.134	100,0

Die Umsatzerlöse nach Regionen gemäß IFRS 8.33 wurden nach Sitz der externen Kunden ermittelt.

DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex des Vorstands und des Aufsichtsrats der AUDI AG sind auf der Internetseite www.audi.de/cgk-erklaerung dauerhaft zugänglich.

EREIGNISSE NACH DEM HALBJAHRESSTICHTAG

Nach dem 30. Juni 2017 ergaben sich keine Ereignisse, über die nach IAS 10 berichtet werden muss.

„VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf ein-

schließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Ingolstadt, 26. Juli 2017

Der Vorstand



Prof. Rupert Stadler



Dr. Bernd Martens



Dr.-Ing. Peter Mertens



Prof. h. c. Thomas Sigi



Axel Strotbek



Dr. Dietmar Voggenreiter



Prof. Dr.-Ing. Hubert Walzl

„BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die AUDI Aktiengesellschaft, Ingolstadt

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der AUDI Aktiengesellschaft, Ingolstadt, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2017, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme

veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Ohne unser Urteil einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass unverändert zum Konzernabschluss des AUDI Konzerns und des Jahresabschlusses der AUDI AG für das Geschäftsjahr 2016 der in den Ausführungen im Anhang und im zusammengefassten Lagebericht dargestellte Stand der Untersuchungen im Zusammenhang mit der Dieselmotoren- und Rückstellungsbildung für Rechtsrisiken und Gewährleistungen berücksichtigt wurde. Danach liegen uns keine Nachweise dafür vor, dass amtierende Vorstandsmitglieder der Gesellschaft bis zur Information durch die US-Umweltschutzbehörde EPA (Environmental Protection Agency) im Herbst 2015 Kenntnis von den im Zusammenhang mit V6 3.0 TDI-Motoren nicht angemeldeten Softwarebestandteilen (Auxiliary Emission Control Devices) oder Kenntnis von Unregelmäßigkeiten im Zusammenhang mit verwendeter Steuerungssoftware bei den von der Volkswagen AG entwickelten und homologierten Vierzylinder-Dieselmotoren hatten. Sollten dennoch im Rahmen der weiteren Untersuchungen neue Erkenntnisse über einen früheren Informationsstand der Vorstandsmitglieder zur Dieselmotoren- und Rückstellungsbildung gewonnen werden, könnten diese gegebenenfalls Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017 und den Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017, auf die Vergleichszahlen zum 30. Juni 2016 sowie auf den Konzernabschluss der AUDI AG zum 31. Dezember 2016 und die Vorjahre haben. Die bislang gebildeten Rückstellungen für Gewährleistungen und Rechtsrisiken basieren auf dem dargestellten Kenntnisstand. Aufgrund der Vielzahl der erforderlichen technischen Lösungen sowie der mit den laufenden und erwarteten Rechtsstreitigkeiten zwangsläufig zusammenhängenden Unsicherheiten ist nicht auszuschließen, dass zukünftig die Einschätzung der Risiken anders ausfallen kann.“

München, den 26. Juli 2017

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Frank Hübner
Wirtschaftsprüfer

Jürgen Schumann
Wirtschaftsprüfer

AUDI AG

Finanzkommunikation/Finanzanalytik

I/FF-3

Auto-Union-Straße 1

85045 Ingolstadt

Deutschland

Telefon +49 841 89-40300

Telefax +49 841 89-30900

E-Mail ir@audi.de

www.audi.de/investor-relations